

Kurtzer Begriff der Anatomie : worinnen hauptsächlich die nöthigsten Stücke der Osteologie und Myologie in XIX. kupfer Tabellen enthalten, welche zugleich die Gebeine des menschlichen Körpers wie solche unter denen Mäusslein in ihrem natürlichen Lager sich befinden, nach einer noch niemals auf gleiche Art heraus gegebene Invention vorstellen. Allen Liebhabern dieser edlen Wissenschaft zum Nutz und Dienst auf das accurateste und mit gröstem Fleiss nach der Natur und dazu praeparirten Subjectis gezeichnet / in Kupfer gebracht und nebst einer Vorrede Herrn D. Christoph Jacob Treu, bey der Stadt Nürnberg Physici ordinarii und der Zeit Anatomici, heraus gegeben von Johann Adam Delsenbach.

Contributors

Delsenbach, Johann Adam, 1687-1765.
Trew, Christoph Jacob, 1695-1769.

Publication/Creation

Nürnberg : In Verlag des Authoris ... Gedruckt bey Lorenz Bieling, Anno 1733.

Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/qkphuyhs>

License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



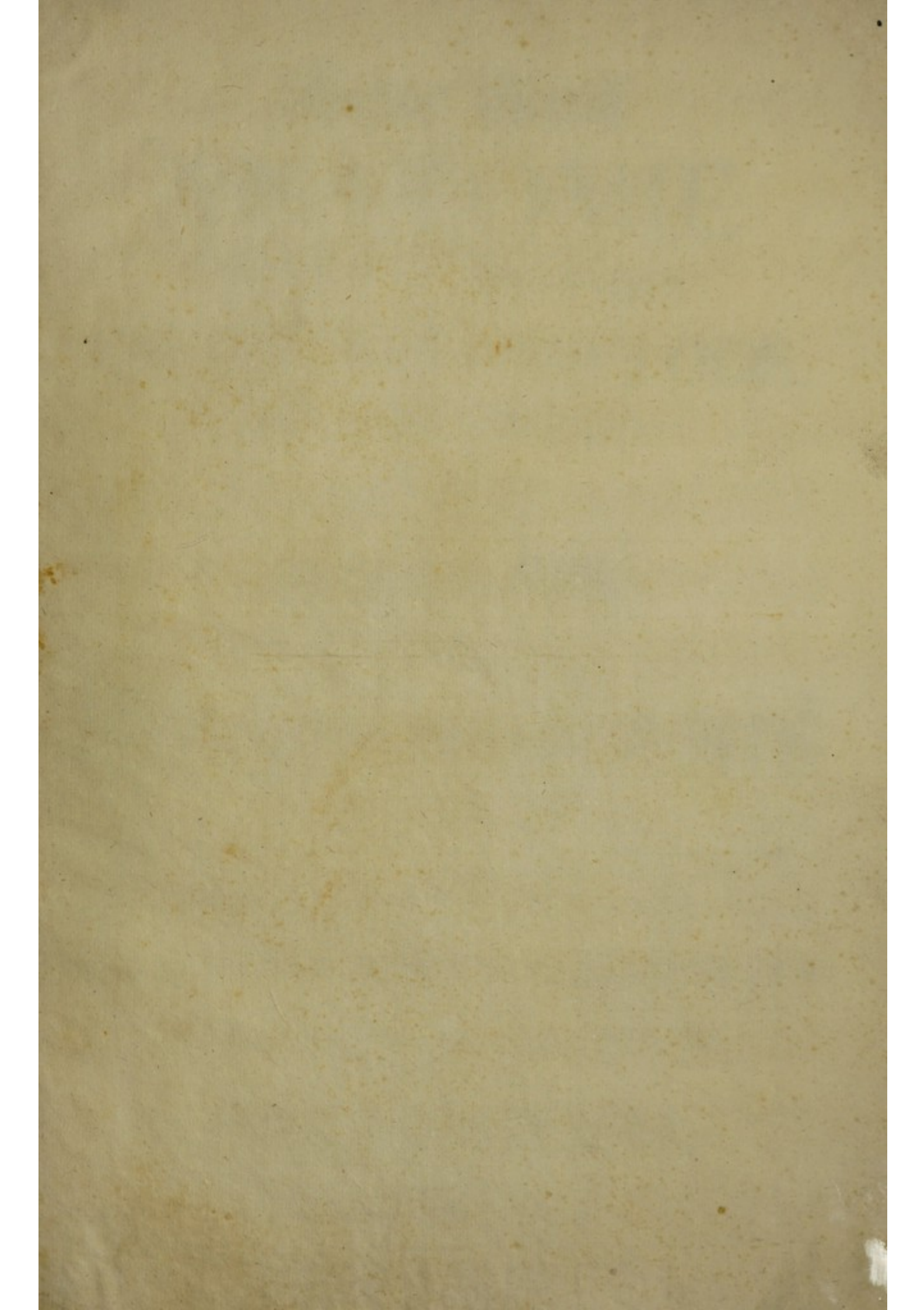
Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>

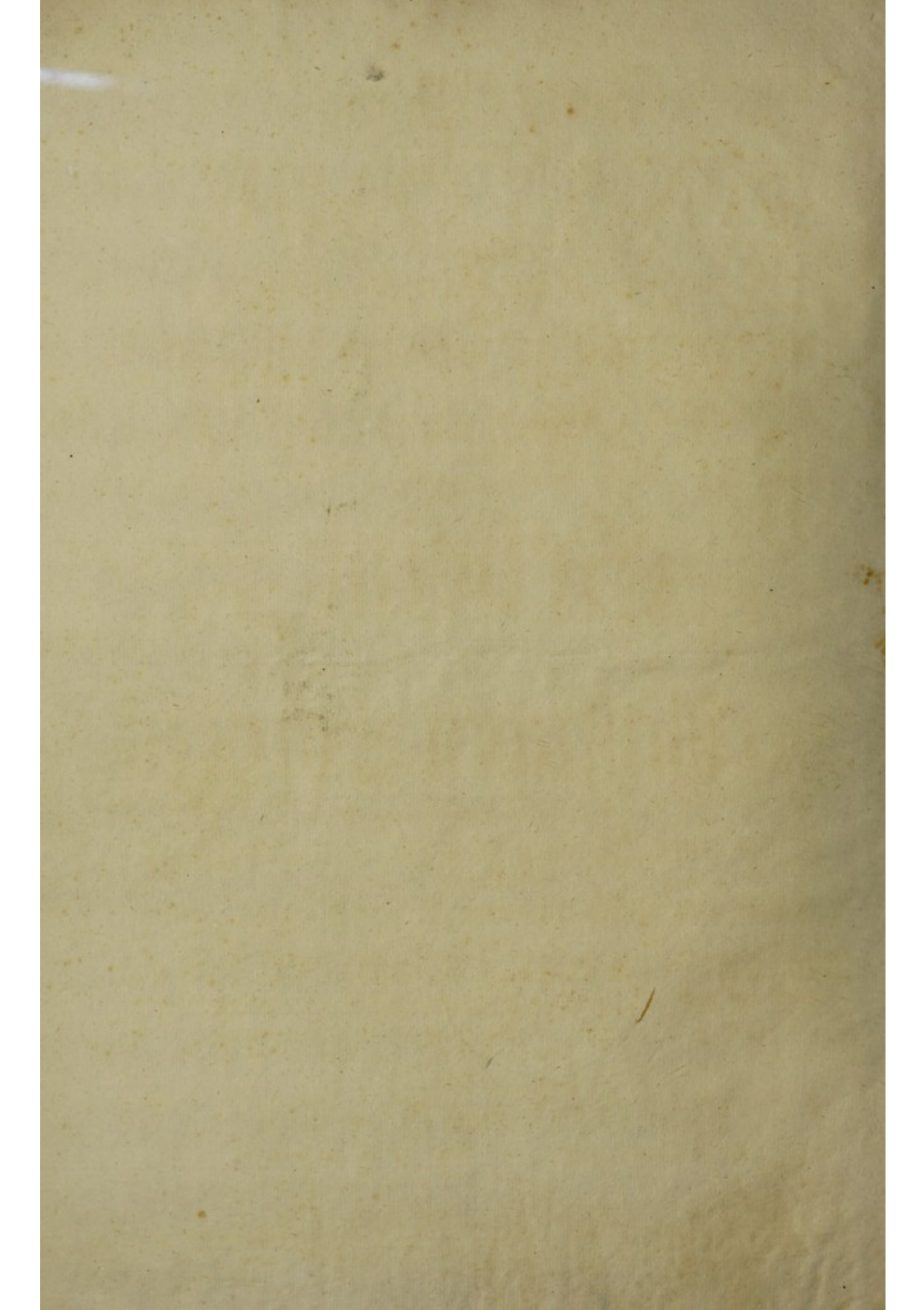


60259/10

5-111 12

Bibliothek Nr. **D. 138**
Bandanzahl: **1**
Abteilung: **K. 16**





Kurtzer Begriff
der
ANATOMIE
Worinnen
hauptsächlich die nöthigsten Stücke
der
OSTEOLOGIE und MYOLOGIE
in
XIX. Kupfer TABELLEN

enthalten
Welche zugleich die

Gebeine

des

Menschlichen Körpers

wie solche

Unter denen Käuslein in ihrem natürlichen Lager
sich befinden

Nach einer noch niemals auf gleiche Art heraus gegebene Invention
vorstellen.

Allen Liebhabern dieser Edlen Wissenschaft zum Nutz und
Dienst auf das accurateste und mit größtem Fleiß nach der Natur
und dazu præparirten subjectis gezeichnet / in Kupfer gebracht

und

Nebst einer Vorrede

Herrn D. Christoph Jacob Frey,
bey der Stadt Nürnberg Physici ordinarii und der Zeit Anatomici,

Heraus gegeben
von

Johann Adam Delsenbach.

Vorrede

An dem geneigten Leser.

Nachdeme alle Künste und Wissenschaften nicht nur mit grossem Eifer und unermüdetem Nachforschen immerzu mehr und mehr erläutert werden, sondern auch fast ein jeder sich bemühet dasjenige, was ihm seine Fähigkeit, oder die Gelegenheit, oder auch wohl das bloße Glück, besser als andere einzusehen vergönnet, durch öffentliche Schriften jedermann bekannt zu machen, so wird wohl niemand zweiffeln, daß zu unsern Zeiten gar vieles offenbahr am Tage lieget, was ehedeme wo nicht allen verborgen, jedoch nur wenigen, gleichsam als ein Geheimnis, bewusst gewesen ist. Es wird aber auch ein jeder, der sich solches zu Nutz zu machen gedencket, leichtlich finden, daß das Nachsuchen in so vielen Schriften ihn eben so viel ermüdet als erleichtert, ohne zugedencken, daß weder die Zeit, noch die Gelegenheit, noch auch manchmal andere Umstände, einem jeden erlauben dieses Nachsuchen anzustellen, und über dieses alles noch eine sorgfältige Wahl nöthig ist. Alles dieses äusert sich, als an einem Beyspiel, sehr deutlich bey derjenigen Wissenschaft, welche die natürliche Beschaffenheit des Menschlichen Körpers lehret. Wer sich nur ein wenig erkundiget, was gegenwärtig davon bekannt worden ist, der erkennet zwar leichtlich, daß diese Wissenschaft nunmehr fast die höchste Stufe erreichet zu haben scheint: Er siehet aber auch eben so leicht, daß der Vortrag derselben dergestalt weitläufftig zerstreuet seye, daß es fast eben so schwer ist fremde Entdeckungen zu suchen, als eigene zu machen. Dieses ist auch die Ursache warum ein und andere, denen es an Fähigkeit, Zeit und Gelegenheit nicht gefehlet hat, sich die Mühe gegeben haben, alles, was in so langen Zeiten hierinnen gründlich gelehret worden ist, in einen kurzen Begriff zu bringen. Gleichwie aber die Urheber dieser so wichtigen als grossen Beyhülffe nicht einerley Absicht hatten, also bleibet auch der Unternehmung eines jeden sein besonderer Nutzen eigen. Einige haben sich angelegen seyn lassen, alles zu sammeln, was diejenige, die eine vollkommene Erkenntnis des Menschlichen Körpers zu erlangen gedencken, gegenwärtig wissen können. Andere haben sich bestrebet dasjenige auszulesen, was Medicis und Chirurgis davon vornehmlich zu wissen nöthig und unentbehrlich ist. Weilen aber diejenige Künstler, welche mit Nachahmung der Menschlichen Gestalt beschäftigt sind, noch eine besondere Wahl erfordern, und über dieses eine deutliche Abbildung derselben ihnen mehr als eine weitläufftige Beschreibung dienlich ist, gleichwohlen aber bis anhero es auch daran mangelt, so hat der Herr Verfasser dieses Wercks sich entschlossen die Einrichtung desselben nach dieser besondern Absicht anzustellen. Da es nun hiebey darauf ankommet, daß die Knochen und Mäuslein des Menschlichen Körpers, in so weit als solche an dessen äusserlicher Fläche sichtbar sind, in ihrem natürlichen Lager und Zusammenhang abgebildet, zugleich aber auch ihre Benennungen und Verrichtungen angezeigt werden, so hat Er sich bemühet, dieses nach Unterricht der neuesten Entdeckungen; jenes aber nach Anleitung der Natur selbst vorzustellen. Obwohlen nun aber ins besondere denen Künstlern zu gefallen solches geschehen, so können doch auch Chirurgi um so ehender sich eben desselben bedienen, je kürzer sie dasjenige, was ihnen am öfftesten unter die Hände kömmet, darinnen angezeigt finden. Daß nun solches so wohl zu des Herrn Verfassers als auch des geneigten Lesers gutem Vortheil ausschlagen möge, wünschet von Herzen

Mürnberg
den 15. Martii
1733.

D. CHRISTOPHORUS JACOBUS TREW.



Von der Osteologia, oder Lehre von den Beinen des Menschlichen Körpers.

S wird niemand in Abrede seyn, daß an dem edlen Gebäude des Menschlichen Körpers, die Gebeine den vornehmsten Theil ausmachen; indeme sie solchen zusammen halten und unterstützen; gleichwie in einem Gebäude, die Balken und das Holzwerk thun. Jedes Glied hat (was einen wol proportionirten Menschen betrifft) seine richtige Länge und Maas; Ja es hat der allweise Schöpfer Himmels und der Erden, eine solche Richtigkeit darein gebracht, daß man sie, nebst denen übrigen Theilen des Menschen nicht genugsam bewundern kan. Solches kan aber nicht besser beobachtet werden, als durch gründliche Wissenschaft, der edlen Zeichen-Kunst. Derohalben soll allhier so viel als dazu vonnöthen ist, nach möglichster Kürze gehandelt, und aller Gebeine richtige und warhaffte Gestalt und Benennung, bengefüget werden. Hauptfächlich aber ist dieses noch zu erinnern, daß alles sehr accurat nach der Natur, nemlich die Knochen nach einem Sceletum selbstem und die Mäuslein nach einem von Herrn D. Trevv, hiesigen berühmten Anatomico, zu Erklärung derselben präparirten subjecto von dem Authore eigenhändig gezeichnet und in Kupfer gestochen, die Beschreibung aber aus der neuesten und besten Anatomicorum Schrifften, gezogen und in dieses Compendium gebracht, anbey aber an den beyden äußersten Seiten des Pappiers, mit Fleiß ein breites Spatium oder Rand gelassen worden, vor diejenige welche noch ein und anders weitläufftiger, oder sonst curieuses annotiren wollen.

Damit aber ohne viele Umstände zur Haupt-Sache gelange, so ist nöthig zu wissen, daß der ganze Körper oder Sceletum in drey Haupt-Theile, abgetheilet wird; nemlich den Kopf, den Stamm und dann die übrigen äußersten Theile; als die obern, welche die Arme und Hände: und die untern, welche die Schenkel und Füße genennet werden.

Unter dem Kopf ist alles begriffen, was das Gehirn, und die zwey Kinbacken umgiebet.

Drey Abtheilungen des ganzen Sceletons.

1. Der Kopf.

Die rechte Gestalt des Kopfs, muß rund, anbey etwas länglicht, auf den Seiten platt; auch hinten und vornen etwas ausgebogen, und erhaben seyn. dann alle andere Gestalten; als die runde, spizige, und diese so gar keine Erhöhungen haben, sind disproportionirret und wider die Natur.

Der obere Kinbacken ist unbeweglich: der untere aber, beweget sich auf und nieder, gleich als in zweyen Angeln.

2. Der Stamm.

Der Stamm ist wieder in drey Theile getheilet. In den Grat: die Brust: und das ungenannte Bein. (Os innominatum.)

Erster Theil des Stamms.

Der Grat, (Spina) begreift in sich alle Gewerb-Beine, vom Hals bis an das Guckucks-Bein. Er ist von vielen Beinen zusammen gesetzt, damit sich solche desto leichter biegen und bewegen können. Wann man dessen Gestalt betrachtet, so bieget er sich bey Hals und Lenden, einwärts, und bey der Brust und heiligen Bein, nebst dem Guckucks-Bein, auswärts.

Zweiter Theil des Stamms.

Der zweyte Theil des Stamms wird genannet die Brust (Thorax) bestehet aus den Schlüssel-Beinen, Schulter-Blättern, Ribben und Brust-Bein, samt dem Grat. Diese ist eingeschräncket, unten bey dem Herzensblat (Cartilagine ensi formi.) und kurzen Ribben. Die Schlüssel-Beine (Claviculae) sind an der Form ziemlich krumm, und gleichen fast dem Buchstaben S. Sie sind vornen in das Brust-Bein, und hinten in das Schulter-Bein, eingefüget. Ihr Name kommt daher, weil bey denen alten, die Schlüssel, fast dergleichen Form hatten.

3. Ribben.

Auf jeder Seite des Stamms, sind zwölf Ribben, welche aus den Gewerb-Beinen des Rück-Grats herkommen: davon die sieben obern, wahre oder ganze genennet werden, weil sie sich mit ihren Knorpeln, an das Brust-Bein anhängen; die andern fünf aber sind falsche oder kurze Ribben, weil sie das Brust-Bein nicht berühren.

Der Brust-Bein.

Das Brust-Bein (Sternum) ist dasjenige Bein, welches den vordersten und mittelsten Theil der Brust ausmacht; woran auf beyden Seiten die Ribben, und unten, das Herzens-Blat hanget:

Der Brust können noch bengefüget werden, die Schlüssel-Beine (Claviculae) und die Schulter-Blätter (Scapulae) weil sie viel zum Schutz gedachter Brust, und zu Bewegung der Schlüssel-Beine beytragen, (wiewol zwar die Schulter-Blätter, gleichwie auch die Schlüssel-Beine, von denen Herren Anatomicis, zu den obern äußersten Theilen, nemlich zu den Armen gerechnet werden; So ist es doch zu unsern Vorhaben weit dienlicher, wenn wir solche, mit zum Stamm oder der Brust rechnen.) An erstbemeldeten Schulter-Blättern, sind unterschiedliche Dinge zu beobachten, so in Erkänntniß der Myologie, zu wissen nöthig sind, nemlich der Fuß oder Grund (Basis) welcher gegen dem Rückgrat zustehet: die untere und obere Seite: der obere und untere Winkel: das hohle und inwendige Theil: der äussere und erhabene Theil, der Grat und das äußerste des Schulterbeins Acromium, genannet: Der Rabenschnabel förmige Fortsatz und die Höle (Cavitas) wo das Schulterbein sich einlenket.

Die Schulter-Blätter.

Dritter Theil des Stamms.

Der Fuß des Stamms, bestehet in einem grossen Bein, so zwar keinen besondern Namen hat, aber überhaupt, das ungenannte Bein (os innominatum) genennet wird: hat aber von seinen unterschiedlichen Theilen, folgende drey bekommen, davon der vordere Theil (Os Pubis) das Schloß- oder Schaam-Bein: das zur Seite (Os ilium) das Darmbein; und der hintere Theil, (Os ischium) das Hüfft- oder Hinter-Bein, genennet wird.

Das übrige des Sceletons, werden die äußersten Theile genennet. Der Arm hat nicht mehr als ein Bein, nemlich das Schulterbein (Os humeri) so ziemlich stark und dick ist, an dessen untern Theil zwey Köpfe sind, so zur Bewegung, mit dem Ellbogen-Bein, dienen. Das Ellbogen-Bein (Cubitus) hat ein anders neben sich, die Armschiene (Radius) genannet, welches unten viel dicker ist, als das Ellbogen-Bein, aber dieses übertrifft jenes, in der Dicke, am obern Theil. Die eigentliche Bewegung des Ellbogen-Beins, geschieht im biegen und ausstrecken. Die Bewegung aber der Armschiene (Radius) ist, daß es die Hand regieret, und solche aus und einwärts drehet: Diese beyde Beine zusammen, werden der Vor-Arm genennet.

Erster äußerster Theil.

Die Hand.

Die Hand (Manus) bestehet aus drey Theilen, die vordere Hand, (Carpus) die mittlere (Metacarpus) und die Finger (Digitici) welche aus unterschiedlichen Knochen zusammen gesetzt sind, wie Tab. VI. VII. deutlich zeigt.

Das Schenkel-Bein (Femur) ist das größte Bein, am ganzen Scelet, zur Bequemlichkeit des niedertretens, und Festigkeit des gehens, ist es vorne erhaben, und hinten eingebogen. Der obere Kopf dieses Beins, stehet nicht in gerader Linie, oben darauf, sondern bieget sich mit seinem Hals, auf die Seite des Hüft-Beins, in welches es sich auch einfüget. An seinem obern Theil, hat es zwey Fortsätze, so die Dreher des Schenkels (Trochanteres,) genennet werden. Der grosse Umdreher ist, oberwärts von aussen; und der kleine, unterwärts von innen zu sehen. Dieses Schenkel-Bein, ist unten sehr dick, und hat gleichsam zwey Köpfe.

Die Knie-
Schibe.

Zwischen dem Schenkel- und Schienbein, ist ein Bein zu sehen, die Knieschibe (Rotula,) (Patella,) genant: solches dienet, daß das Schienbein desto leichter kan ausgestreckt werden.

Das Schien-
Bein.

Das Schienbein bestehet aus zwey Stücken, eben als wie der Vor-Arm: das größte daran heisset das Schienbein (Tibia,) und das andere, das Wadenbein, (Fibula,) (Perona,) jedes von diesen zwey Beinen, hat unten zu äusserst einen Kopf, oder Erhöhung, welches der Knöchel (Malleolus,) genennet wird.

Der Fuß/
mittlere
Fuß und Ze-
hen.

Was den Fuß betrifft, kan solcher leicht aus Verzeichniß der Namen, wie Tab. XVI. XVIII. erkannt werden. Doch ist dieses dabey zu beobachten, daß das Fersenein (Calcaneum,) wann es nicht auf der Erden aufstehet, in etwas abhänget.

Kurze Erin-
nerung des
Unterschieds,
zwischen dem
Weiblichen,
des männli-
chen und
weiblichen
Geschlechts,
wie auch der
Kinder.

Wer die Gelegenheit hat, dieses alles nach einem natürlichen Scelet, zu beobachten, wird nicht nur alleine befinden, daß alles hier bemeldete, genau mit der Natur übereinstimme, sondern auch mit vieler Mühe und grossem Fleiß, im Nachzeichnen, observiret worden.

Der Kin-
dern.

Endlich ist noch kürlich zu erinnern, die unterschiedliche Beschaffenheit der Gebeine, so wohl bey Männern als Weibern, und Kindern: indeme bey Weibs-Personen meistens die Beine, dünner und schwächer, als bey Manns-Personen sind: auch einige weiter von einander stehen, vornemlich aber bey den ungenannten Beinen, als woran nicht nur alleine, die Darm-Beine mehr flach; nach aussen gebogen sind, sondern auch die Schaam- und Hüft-Beine, gegeneinander, ein größer Spatium machen, damit die Frucht in Mutterleibe, oder in der so genannten Höle des Beckens, desto besser Platz, und desto leichtern Ausgang habe. Item sind bey Weibs-Personen die Schlüssel-Beine, nicht so sehr gekrümmet, wie auch das heilige Bein, nebst dem Guckucks-Bein, nicht so krumm nach vornen gebogen.

Bey Kindern, ist zu erinnern, daß solche mehrere Abtheilungen und Suturen der Gebeine: als erwachsene Personen haben: welche aber, wann sie zu Jahren kommen, zusammen wachsen. Folget also die Benennung und Anzahl der Gebeine des Menschlichen Körpers.

A. Os frontis, das Stirnbein.

- B. Os jugale, das Jochbein.
- C. Maxilla superior, der obere Kinbacken.
- * Dentes, die Zähne: an der Zahl 28. bis 32. nemlich in jeder Kinnlade 14. 15. oder 16.
- D. Maxilla inferior, der untere Kinbacken.
- E. Processus Maxillæ, Fortsätze des Kiefers, davon der vordere mit Lit. E. Coronoides; und der hintere mit Sig. □. Condylodes genennet wird.
- F. Os temporum, das Schlaf-Bein.
- G. Processus ejus mammillaris, der Duttensförmige Fortsatz desselben.
- H. Os bregmatis, Vorder-Haupt-Bein, oder Wirbel genant.
- I. Sutura Lambdoidea. Lambda förmige Naht.

Caput.
Der Kopf.

NB. Os triangulare Blasii, Das dreyeckigte Gehirn Beinlein: ist hinten an der Lambda förmigen Naht, ein klein Beinlein, welches durch eine besondere Naht ganz abgefondert ist, wird aber nicht in allen Köpfen gefunden; habe solches mehr der Curiosité, als Nuzens halber beysetzen wollen. Wie dann auch im Gegentheile manchmalen viele eben dergleichen Beinlein hin und wieder in der gedachten sutura Lambdoidea zu sehen sind.

K. Septem Vertebrae Colli, die 7. Gewerb-Beine des Halses.

- L. Clavicula, das Schlüssel-Bein.
- M. Os Sternum, das Brust-Bein: hat unterschiedliche Abtheilungen, welche an der Zahl ungleich; insgemein aber zwey, sind öfters auch also zusammen gewachsen, daß man sie nicht wohl unterscheiden kan.
- N. Cartilago Xyphoidea, das Herzens-Blat, oder zugespizte Knorpel des Brustbeins.
- O. Costæ, die Rippen: dieser sind auf jeder Seite 12. mit Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. bezeich-
net: wovon die sieben erstern Costæ legitimæ vel veræ, wahre oder ganze: die andern fünf aber:
Costæ spuria, falsche oder kurze Rippen genennet werden, weil solche das Brust-Bein nicht berühren.
- P. Vertebrae Dorsi, die Gewerb-Beine des Rückens: an der Zahl 12. welche mit den Rippen verbunden sind.
- Q. Vertebrae Lumborum, die Gewerb-Beine der Lenden; an der Zahl 5.
- R. Os Sacrum, Das heilige Bein.

Thorax.
Der Stamm.

- S. Os Coccygis, das Guckucks-Bein.
- T. Scapulae, die Schulter-Blätter.
- V. Cavitas glenoidea scapulae, das Pfännlein des Schulter-Beins.
- X. Acromium, die obere Schulter, oder die Schulter-Höhe.
- Y. Inferior scapulae angulus, der untere Winkel des Schulterblats.
- Z. Superior scapulae angulus, der obere Winkel des Schulterblats.
- a. Spina scapulae, der Grat des Schulterblats.
- b. Processus coracoideus scapulae, der Rabenschnabel-förmige Fortsatz des Schulterblats.
- c. Collum scapulae, der Hals des Schulterblats.
- d. Basis scapulae, der Grund, oder die hintere Seite des Schulterblats.
- e f g. Os innominatum, das ungenannte Bein: davon e. Os ilium, das Darmbein f. Os ischium, das Hüft-
bein und g. Os pubis, das Schaam- oder Schloß-Bein genennet wird.
- h. Acetabulum, die Pfanne, worein sich das Schenkelbein füget.

Brachium.
Der Arm.

- i. Os humeri, das Schulter-Bein.
- k. Caput humeri, der Kopf des Schulter-Beins.
- l. Cubitus, das Ellenbogen-Bein.
- m. Radius, die Armschiene. NB. aus dem Ellenbogen-Bein, und der Armschiene bestehet der Vor-Arm.
- n. Carpus, die Vorhand, hat acht Beine.
- o. Metacarpus, die Mittelhand; bestehet aus vier Beinen.
- p. Digni, die fünf Finger: deren jeder von drey Beinen zusammen gesetzt ist.

Femur.
Tibia et Per.
Das Schenkel-Bein,
Schiem-Bein,
und Fuß.

- q. Femur, das Schenkel-Bein.
- r. Caput femoris, der Kopf des Schenkel-Beins, welches sich in das acetabulum, oder Pfanne, einfüget.
- s. Trochanter major, der große Umdreher des Schenkels.
- t. Trochanter minor, der kleine Umdreher des Schenkels.
- u. Capita inferiora, sive condyli ossis femoris, die zwey untern Häupter des Schenkel-Beins.
- u. Rotula, } die Knie-Scheibe.
- u. Patella, }
- x. Tibia, das Schienbein.
- y. Fibula, das Wadenbein.
- z. Calcaneum, das Fersenbein.
- N^o. 1. Tarsus, der Vor-Fuß, hat 7. Beine; das Fersenbein Calcaneum, mitgerechnet. Vide Tab. XVI. allivo Z. Calcaneum, das Fersenbein. o. Astragalus, Sprungbein. c. Naviculare, Schiff förmige
- h. Cuboides, Würffelförmige, und Sig. 4. Cunei formia, die drey Keil förmige genennet werden.
- 2. Metatarsus, der Mittel-Fuß: hat fünf Beine.
- 3. Digni Pedis, die fünf Fuß-Zeen: deren jede aus drey Beinen bestehet, ausgenommen die große Zeen, welche nur zwey hat.
- 4. Malleolus exterior, der äußere Knöchel.
- 5. Malleolus interior, der innere Knöchel.
- 6. Ossa sesamoidea, Gelenk-Beinlein. Diese sind allhier nicht viel nöthig zu erinnern; sie befinden sich mehrertheils bey alten Personen: variren auch an der größe und zahl; dann deren bey 14. auch 16. ja noch mehrere zu finden: Die größten und deutlichsten davon sind hier angedeutet, nemlich am Fuß, unten bey dem Anfang der großen Zeen. Deren Verrichtung bestehet, daß sie denen Mäuslein statt einer Walze dienen, und derselben Stärke vermehren.

**Von der Myologia: oder Lehre der Mäuslein,
Nemlich deren Beschaffenheit, Ursprung, Einspannung und Verrichtung.**

Musculus,
was es sey.

Musculus, ein Mäuslein, ist ein zur Bewegung gewidmeter Theil des Körpers, so hauptsächlich aus fleischigten und Spannadrigten Faserlein bestehet.

Deffen Eintheilung.

Ein Mäuslein wird Anatomicè eingetheilet in den Körper (welches man auch den Bauch) und die Enden, welche man auch Spann-Adern und Flechsen nennet. Das Theil wo es entspringet, wird der Kopf, Anfang, Ursprung, oder der feste Punct genennet; Das Ende aber heisset der Schwanz, bewegliche Punct: öfters auch Spann-Adern oder Flechse.

Die Verrichtung.

Die Verrichtung eines Mäusleins bestehet in Zusammenziehung desselben Körpers: da nemlich ihr Ursprung und Ende, zusammen nahen, und also den Theil, worinn das Ende des Mäusleins gepflanget wird, gleich als ob es von einer Saite angezogen würde, bewegen.

In vielen Mäuslein ist so wol Ursprung als Ende beweglich: und solche haben keinen festen Punct. Wird also derjenige Theil, welcher nicht so beweglich ist als der andere, für den festen Punct oder Ursprung: der bewegliche aber, für das Ende oder beweglichen Punct gehalten etc.

Die Namen.

Die Namen der Mäuslein kommen gemeinlich entweder von dem festen und beweglichen Punct des Mäusleins zugleich, oder von dem festen und beweglichen Punct allein: oder von dem Nutzen, welchen sie haben: oder von der Gestalt und Gleichförmigkeit; oder von dem Ort und Lager: oder deren Größe und andern Eigenschafften mehr.

Schließlich habe noch kürzlich erinnern wollen, daß nicht alle Mäuslein hier angezeigt worden, sondern nur diejenigen vornemlich welche in ihrer Action äußerliche Veränderung am Körper machen, und daß in Beschreibung der Mäuslein mich der Ordnung so viel als möglich, bedienen wollen; nemlich erstens, den Namen derselben: Zwentens deren Ursprung: Drittens deren Fortgang: Viertens die Einfügung und Endigung: Fünftens den Nutzen, oder Verrichtung zu bemerken, verhoffe es wird auf solche Art, am deutlichsten können begriffen werden. Derohalben schreite, ohne fernere Weitläufigkeit zur Haupt-Sache, und mache billiger massen den Anfang vom Haupt-Theil, nemlich dem Kopf.

A. Musculus frontis, das Stirn-Mäuslein.

Entspringet aus der Haut der Stirne, nahe bey denen Augen-Braunen, und breitet sich gegen die Kron-Nath aus, daselbst es sich, von der Weite mit dem Schlaf-Mäuslein, und nach oben, mit dem Hinter-Haupt-Mäuslein vereiniget. Seine Verrichtung ist, die Haut der Stirne zu runzeln, auch die Augenbraunen etwas in die Höhe zu heben

B. Musc. temporalis, das Schlaf-Mäuslein.

Deffen Anfang ist von den Schläfen, da es auch breit und halb kreisförmig ist, nachdeme es allmählig schmaler wird, endiget sich solches in der Krone des Unter-Kiefers: welchen es bewegt und aufwärts zieht.

C. Oculi Musc. orbicularis, das Kreis-runde Mäuslein des Auges.

Ist allenthalben eines Fingers breit; entspringet von der Wurzel der Nasen, und dem inwendigen Augen-Winkel, nachmals gehet es über den obern und untern Augen-Winkel, nach dem auswendigen Augen-Winkel, daselbst es sich vereiniget, und also einen länglicht-runden Kreis ausmachet.

Es zieht den obern Augen-Deckel abwärts, und schließt das Aug.

Mäuslein
des Kopf.

- D. Narium musc. triangularis, das dreieckigte Mäuslein der Nasen.**
Entstehet mit einem spitzigen Anfang von dem Grat der Nasen: und wird in derselben Flügel eingerichtet. Es dienet zur Erweiterung der Nasen.
- E. Nasi orbiculus, der Umkreis der Nasen-Spize.**
- F. Labii superioris proprius musculus s. incisivus, das eigene Mäuslein der Ober-Leffzen.**
Kommt aus dem Winkel zwischen dem Aug und der Nase herfür; zieht sich abwärts, und wird gerade in das Fleisch der Ober-Leffze eingefendet.
Zieheth die obere Leffze gerade aufwärts.
- G. Pinnæ nasi, die Nasen-Flügel.**
- H. Labiorum musculus communis, das gemeine runde Mäuslein der Leffzen.**
Umgiebet den ganzen Mund, kommt auch aus selbigen her, und ziehet beyde Leffzen zusammen, wann man den Mund zuschliessen will.
- I. Labiorum musc. communis deprimens, s. triangularis, das gemeine Niederdrückende Mäuslein, oder dreieckigte Mäuslein beyder Leffzen.**
Kommt vom untern Kinbacken mit einem breiten Anfang, wird nach und nach schmaler, biß zu den Winkeln beyder Leffzen, am untern Theil.
Der Rahme zeigt die Verrichtung,
- K. Labii inferioris musculus mentalis deprimens s. quadratus, das niederdrückende oder viereckigte Kin-Mäuslein, der Unter-Leffzen.**
Kommt mit einem breiten Anfang, von der Mitte des Kins: steigt gerade aufwärts, nach der Mitte der Unter-Leffzen: welche auch von diesem Mäuslein abwärts gezogen wird.
- L. Masseter, das Eß-Mäuslein.**
Entspringet mit einem doppelten Anfang, vom Joch-Bein: lauffet über die äussere Fläche des Kinbacken-Winkels herab, in dessen untern Theil, es auch eingepflanzt wird: ziehet solchen auch aufwärts. In Vermahlung der Speisen, machet es unterschiedliche Bewegungen.
- M. Buccinator, das Backen-Mäuslein.**
Entspringet, theils vom kronförmigen Fortsatz des untern Kinbackens, theils vom Winkel, wo sich beyde Kinbacken endigen; umschliesset den Seiten-Theil des Mundes: verlieret sich an den Seiten der Lippen.
Es ist zum Theil, unter den andern Mäuslein der Lippen verborgen.
Es bläset die Backen auf, wird auch meistens bey lachenden Personen gesehen.
- N. Zygomaticus, das Joch-Mäuslein.**
Dessen Ursprung ist das Joch-förmige Bein: das Ende der runde Winkel der Lippen.
Es führet die Lippen nach der Seite oberwärts.
- O. Helix auriculæ, der Ohren-Kreisß.**
- P. Anthelix, der entgegen gesetzte Ohren-Kreisß.**
- Q. Tragus Auriculæ, der Ohren-Bock.**
- R. Antitragus, der entgegen gesetzte Ohren-Bock.**
- S. Lobus auris, das Ohr-Läpplein.**
- T. Sternohyoïdes, Kehl-Mäuslein.**
Kommt vom Brust-Bein (Sternum,) und senket sich in das Zungen-Bein (hyoïdes) ober der Erhöhung des Halses, welche gemeinlich der Adams-Bissen genennet wird.
Dienet den Zungen-Bein zur Bewegung, und ziehet es unter sich.
- U. Mastoïdes, Duttensförmige Mäuslein.**
Nimt seinen Ursprung der fast doppelt ist, von dem erhabnen Theil der Brust, und des Schlüssel-Beins: gehet etwas schräge in die Höhe: endiget sich in dem Duttensförmigen Fortsatz des Schlaf-Beins.
Zieheth das Haupt, und bewegt es auf die Seite.
- V. Scalenus, das ungleiche dreyseitige Mäuslein.**
Entstehet bey dem Schlüssel-Bein: von der ersten, andern, zuweilen auch dritten Ripbe; wird mehrentheils inwendig in alle Gewerb-Beine des Halses eingepflanzt.
Bieget den Hals vorwärts.
- Z. Serratus anticus. s. pectoralis minor, kleine vordere Sägenförmige-oberBrust-Mäuslein.**
Kommt von den obern vier Ribben; endiget sich in den Schnabelförmigen Fortsatz des Schulter-Blats. Es lieget zwar völlig unter den Brust-Mäuslein wird aber aus der Ursache angedeutet, weil es bey seiner Verrichtung, die Brust in die Höhe treibet, und also deutlich gesehen wird.
Bewegeth das Schulter-Blat vor: und schräge abwärts.
- a. Pectoralis major, grosse Brust-Mäuslein.**
Hat seinen Ursprung vom Schlüssel-Bein, Brust-Bein, und anhangenden Knorpeln: von allen wahren und erstern falschen Ribben; endiget sich mit einer starken Flechse am Schulter-Bein, zwischen dem Deltoides und Biceps.
Zieheth den Arm nicht nur einwärts, sondern wendet solchen auch etwas um, damit die flache Hand, desto leichter könne auf die Brust geleyet werden.

Mäuslein
des Kopf.

Mäuslein
des Halses.

Mäuslein
der Brust
und des
Stammes.

b. *Digitationes obliqui descendentis*, welche sich mit dem *Serrato majori* vereinigen.

c. *Serratus major*, **Grosse Sägenförmige Mäuslein.**

Entspringet von des Schulterblats Grund: endiget sich in allen wahren und obern falschen Rippen, in Form der Finger, an der Zahl acht, wovon hier nur vier zu sehen, weil die übrigen unter den Brust-Mäuslein verborgen sind, und bey Lit. z. *anticus* s. *pectoralis minor* genennet werden. Es hat auch mit erstbemeldeten gleiche Verrichtung.

d. *Rectus*, **das gerade Mäuslein.**

Erstreckt sich über den ganzen Bauch, ist zuweilen in vier auch fünf Theile getheilet, durch sehnigte Zwischen-Schnitte: diese Zwischen-Schnitte stehen nicht überall in gleicher Weite von einander: aber drey davon sind ordentlich über den Nabel, unter welchen die mittelste, die größte ist. Was den Zwischen-Schnitt bey dem Nabel betrifft, so ist hierinn das Leben nicht allzeit gleich; dann einige haben solchen recht in der mitte des Nabels: einige ein wenig drüber: etliche aber haben solchen noch mehr in die Höhe: die zwey ersten Arten werden gemeinlich in den Antiquen Wercken angemercket.

Die Verrichtung ist, nachdeme es durch die sehnigte Zwischen-Schnitte befestiget worden, daß es den Leib, wenn er auf den Rücken lieget, in die Höhe hebet: und so er sich zurücke bieget, dessen Gewicht unterstützt und hält: hiezu kommen die dabey liegende, ab- und aufsteigende Quere-Mäuslein zu Hülfe.

Dieses Mäuslein ist doppelt, wie alle andere am Leib, welches nur die weiße Linie unterscheidet.

e. *Linea alba*, **die weiße Linie.**

Ist eine Vereinigung der häutigten Flecken, der Mäuslein des Schmeer-Bauchs, (ausgenommen der geraden) erstreckt sich vom Schwerdförmigen Knorpel des Brust-Beins, bis zum Schaam-Bein: ist auch unterhalb des Nabels enger, als oberhalb.

f. *Oblique descendens*, **das schleim- absteigende Mäuslein.**

Ist sehr breit, und bedeckt mit oblique ascendens (als welches darunter lieget) den ganzen Schmeer-Bauch, und noch etwas von der Seite. Nimmt ihren Anfang, unterhalb von dem Umkreis des Darm-Beins, oberhalb von den fünf falschen Rippen, und zwar mit unterschiedlichen dreieckigten Anfängen, die sich auch mit den Zähnen des grossen Säg-Mäusleins als Finger in einander schließen, vereinigen sich auch mit dem grossen Brust-Mäuslein, endiget sich in der weißen Linie.

Haben gleiche Verrichtung, mit dem geraden Mäuslein.

NB. Es ist nur in gewissen Bewegungen des Leibes zu sehen.

g. *Trapezius*, **Münchs-Kappen Mäuslein.**

Entspringet vom Hinter-Haupt, auch von allen Gewerb-Beinen des Halses und von den acht obern Gewerb-Beinen des Rückens, leget sich über die ganze Länge des Schulterblat-Grats, nachdeme es nach und nach schmaler worden, so wird es endlich in dem Grat und äußerlichen Spitze des Schulter-Blats, und einem Theil des Schlüssel-Beins einverleibet.

Zieht überhaupts, das Schulter-Blat ganz Rückwärts: so aber der obere Theil alleine würcket, ziehet es solches schleimms in die Höhe: Wenn aber der untere Theil alleine würcket, so ziehet es das Schulter-Blat abwärts.

h. *Rhomboides*, **das Kautenförmige Mäuslein.**

Lieget zwar größten Theils, unter erst besagten Münchs-Kappen Mäuslein, wird aber in gewissen Bewegungen, deutlich gesehen. Entspringet von den Gräten, der drey untern Gewerb-Beine des Halses, und drey obern des Rückens: endiget sich am äußersten Grund des Schulter-Blats.

Zieht solches rückwärts, und ein wenig in die Höhe.

i. *Levator scapulae*, **das aufhebende Mäuslein des Schulter-Blats: sonst auch Musc. patientiae**, das gedultige Mäuslein genant.

Lieget auf der Seite des Halses, unter dem Münchs-Kappen Mäuslein, wird aber deutlich gesehen, indeme es solches in die Höhe treibet. Komt von den überzwerchen Fortsätzen des 2. 3. 4. 5. Gewerb-Bein des Halses, endiget sich am obern Winkel des Schulter-Blats.

Hebet gleichfalls das Schulter-Blat in die Höhe, wird beschwogen auch das gedultige genennet, weil die jenigen, denen was wiedriges begegnet, und sich nicht rächen können oder wollen, durch solches das Schulter-Blat in die Höhe ziehen; oder, wie man sagt die Achsel Zucken.

k. *Infra spinatus*, **das untere Grat-Mäuslein.**

Nimt den Raum ein, welcher unter dem Grat des Schulter-Blats lieget: entspringet von dessen ganzen Grund, unter erstbemeldeten Grat: endiget sich am Kopf des Schulter-Beins.

Zieht den Arm zurücke.

l. *Rotundus major*, **das grosse runde Mäuslein.**

Hat seinen Ursprung vom untern Winkel des Schulter-Blats, und wird unter den Hals des Schulter-Beins, eingepflanget.

Zieht den Arm abwärts, und etwas zurücke.

m. *Rotundus minor*, **das kleine runde Mäuslein.**

Wird von einigen vor einen Theil, des *Infra spinati* gehalten, entspringet von dem untern Winkel und vordern Seite des Schulter-Blats: füget sich herum, und wird mit dem *Infra spinato*, unter dem Hals des Schulter-Beins eingepflanget: hat auch gleiche Verrichtung.

n. *Dorsi longissimus*, **das längste Rücken-Mäuslein.**

Komt mit einer starken Fläche, vom Ober-Theil, des Heiligen-Beins: wird bald Anfangs mit dem Heiligen-Bein

Mäuslein
der Brust
und des
Stammes.

Mäuslein
des Stammes
und Rückens.

PZ 111

den Mäuslein vermischet; gehet von dar über den ganzen Rück-Grat, und hänget sich an alle desselben überzwerche Fortsätze: endiget sich zuweilen, in den ersten Gewerb-Beinen des Rückens: bißweilen in den letzten des Halses.

NB. Ob wohl latissimus, fast mehrentheils darüber lieget, so wird es jedoch ganz deutlich darunter gesehen.

o. Sacer, das Heilige Mäuslein.

Liegt unter erst bemeldeten längsten Rücken-Mäuslein, von der Seite nach vornen verborgen: wird aber in verschiedenen Bewegungen gesehen: hat seinen Ursprung, von dem hintern Theil des Heiligen-Beins: endiget sich, bey den zwölf Gewerb-Beinen des Rückens.

Strecket mit vorhergehendem, die Lenden und den Rücken aus.

p. Dorfi latissimus, das breiteste Rücken-Mäuslein.

Bedecket den größten Theil des Rückens; nimt seinen Ursprung, bey dem Heil-Bein: dem Darm-Bein; bey allen Gewerb-Beinen der Lenden, und der drey untern des Rückens: hänget sich in ihrem Lauff, an die falschen Rippen, und vereiniget seine starke Flechse, mit dem rotundo majori; hat also einerley Endigung mit demselben, unter dem Hals des Schulter-Beins. Zieheth den Arm zurück, und auswärts.

NB. Dieses Mäuslein ist bey seinem Ursprung so dünne, daß man die unter ihr liegende, ganz deutlich sehen kan: am Ende aber, wo es sich zusammen ziehet, bestehet es in einem Stück Fleisch, welches das hintere grosse Säg-Mäuslein bedeket.

q. Sacro-lumbus, das Heilige Lenden-Mäuslein.

Kommt vom Heiligen-Bein, und hintern obern Theil, des Darm-Beins: gehet über die Rippen her, und endiget sich in dieselben.

Dienet zur Ausdehnung des Rückens.

NB. Es lieget fast ganz unter dem breitesten und am längsten Rücken-Mäuslein, ist aber aus der Ursache, zu wissen nöthig, weils dadurch eine gewisse Höle, über den Heiligen-Bein, und eine ziemliche Höhe, bey dem Ursprung gedachten Heiligen Lenden-Mäuslein gesehen wird.

r. Gluteus maximus, das grosse Hinterbacken-Mäuslein.

f. Gluteus medius, das mittlere Hinterbacken-Mäuslein.

t. Gluteus minimus, das kleinste Hinterbacken-Mäuslein.

NB. Diese drey kommen alle aus der äussersten Fläche des Darm- und Heiligen-Beins. Das erstere endiget sich vier Finger weit, unter dem grossen Umdreher: die zwey andern aber in dem Umdreher selbst. Haben alle drey einerley Verrichtung, daß sie nemlich die Hüfte ausdehnen, und den Schenkel ausstrecken, oder zurück ziehen. Es sind aber nur die zwey ersten zu sehen; indeme das kleinste unter denen andern lieget.

u. Membranosus, das häutige Mäuslein.

Kommt vom Darm-Bein: ist im Anfang fleischicht; endiget sich durch ein Häutlein, (so fascia lata genennet wird und alle die Mäuslein, welche den Schenkel bedecken, zusammen fasset) im obern Theil des Schienbeins.

Beweget den Schenkel auswärts, hilft auch mit zur Ausstreckung des Schienbeins.

x. Deltoides, das dreneckigte Mäuslein.

Kommt vom Schlüssel-Bein, und vordersten Spitze, des Schulter-Blats: gehet über das ganze obere Theil des Schulter-Beins, und endiget sich, vier Finger breit, unter dem Hals desselben.

Hebet den Arm empor.

y. Biceps cubiti, das zweyköpfigte Mäuslein des Elnbogens.

Kommt mit einem Kopf, vom Schnabelförmigen Fortsatz des Schulter-Blats: mit dem andern, vom Rand der Höle desselben. Beide Häupter, stossen von der innern und untern Seite des Arms zusammen: endigen sich bey dem Anfang der Armschiene.

Bieget den Vor-Arm, mit dem innerlichen Arm-Mäuslein.

z. Brachiaeus internus, das innere Arm-Mäuslein.

Kommt vom vordern und mittlern Theil des Schulter-Beins, wo der musc. Deltoides, sich endiget: füget sich ein, wo das Elnbogen-Bein anfänget: lieget meistens unter Biceps, hat auch gleiche Verrichtung mit demselben.

Num.

1. Supinator longus Radii, der lange Rückwender der Armschiene.

Hat seinen Ursprung, von der äusserlichen Gräte des Schulter-Beins: endiget sich am untern Theil der Armschiene. Aus dem Namen, erkennet man die Verrichtung.

2. Triceps brachii, oder Brachiaeus externus, das äussere Arm-Mäuslein.

Hat seinen Ursprung mit dreyen Häuptern. Das erste und längste, kommt von dem innern und untern Seiten Theil des Schulter-Blats; Das zweyte und kürzere, von dem obern Theil, des äussern Grates des Arm-Beins; Das dritte und kürzeste, von dem mittlern Theil, des inwendigen Grates des Arm-Beins. Alle drey vereinigen sich, und machen ein Corpus aus, welcher den ganzen äussern oder hintern Theil des Arms bedeket, und sich in das obere Haupt des Elnbogen-Beins endiget. Dieses strecket den Vor-Arm aus.

3. Radiaeus externus longus, das äusserliche lange Mäuslein der Arm-Schiene.

Entspringet von dem äusserlichen Knoten, oder Condylö, des Schulter-Beins: endiget sich an der auswendigen Seite, des ersten Beins der Mittel-Hand. Strecket oder ziehet die Hand auf und rückwärts.

4. Radiaeus externus brevis, das äussere kurze Mäuslein der Arm-Schiene.

Hat einerley Ursprung mit dem vorigen, und endiget sich neben demselbigen, an der auswendigen Seite des zweyten Beins der Mittel-Hand, hat mit dem vorigen gleiche Verrichtung.

Mäuslein
des Stamm
und Rückens.

Mäuslein
des Arms.

5. Hujusque tendo, dessen Spann-Ader.
6. Extensor pollicis longus, bicornis vel tricornis, der lange Ausdehner des Daumens.
Ist zuweilen doppelt oder gar dreifach.
Kommt von der Mitte des hintern Theils des Vor-Arms; Endiget sich in dem ersten, zweyten, auch wohl dritten Glied des Daumens, welchen es auch ausstreckt.
7. Extensor digitorum communis, das gemeinschaftlich-ausstreckende Mäuslein der Finger.
Entspringt von dem äusserlichen Knorren des Schulter-Beins, und dem hintern Theil der Arm-Schiene und Elnbogen-Bein: wird hernach in vier Spann-Adern getheilet, so unter dem Ringsförmigen Band durchgehen, und über die Glieder der Finger sich erstrecken, wie nachfolgendes * zeigt.
* Hujusque tendines, seine Flehsen.
8. Extensor indicis proprius, des Zeige-Fingers, eigen-ausstreckendes Mäuslein.
Gehet vom hintern Theil des Elnbogens, bey der Mitte hervor: endiget sich im zweyten Glied des Zeige-Fingers.
Der Name zeigt die Berrichtung.
9. Tendo radiæ externi longi, Spann-Ader des äusserlichen langen Armschien-Mäusleins.
10. Ulnaris externus, äusserliche Elnbogen-Mäuslein.
Kommt vom äussern Knorren des Schulter-Beins, hat also einerley Ursprung mit dem radiæo externo: Endiget sich an dem dritten Bein der Mittel-Hand. Hilft die Hand auf- und ruckwärts ziehen.
11. Anconæus, das Elnbogen Mäuslein.
Dessen Ursprung ist der äusserliche Kopf des Schulter-Beins; endiget sich unter dem äusserlichen Arm-Mäuslein.
Es hilft den Elnbogen ausstrecken.
12. Ulnaris internus, innerliche Elnbogen Mäuslein.
Entspringt vom inwendigen Kopf des Schulter-Beins, wird in das erstere Beinlein, an der inwendigen Seite der Vorhand eingepflancket. Hilft die Hand biegen.
13. Ligamentum annulare, das Ringsförmige Band: welches alle Mäuslein der Armschiene und Elnbogen Röhre umfasset.
14. Extensor minimi digiti proprius, des kleinern- oder Ohrfingers, eigen-ausstreckendes Mäuslein.
Kommt vom äusserlichen Knorren des Schulter-Beins, hat also einerley Ursprung mit dem Extensore communi, endiget sich in eben diesen Finger, neben der einen Spann-Ader des gemeinschaftlich-ausstreckenden Mäusleins, Vide Sig. +.
Es scheint auch ein Theil des gemeinschaftlich-ausstreckenden Mäusleins der Finger zu seyn. Aus dem Namen siehe die Berrichtung.
+ Hujusque tendo, erst-bemeldeten kleinen Fingers, Spann-Ader.
15. Radius internus, das innerliche Mäuslein der Arm-Schiene.
Entspringet von dem innern Knorren des Schulter-Beins: endiget sich in dem Bein der Vorhand, bey dem Zeiger-Finger. Hilft die Hand biegen.
16. Pronator radii rotundus, das runde vorwärts-kehrende Mäuslein der Arm-Schiene.
Entspringt am innern Kopf des Schulter-Beins, gehet quer-über, um die Arm-Schiene und Elnbogen-Bein: endiget sich am mittlern Theil der Arm-Schiene. Der Name zeigt die Berrichtung.
17. Palmaris, das flache-Hand-Mäuslein.
Der Ursprung ist bey dem innern Knorren des Schulter-Beins, laufft gerade bis in die flache Hand; endiget sich in einer ausgeztreckten Spann-Ader, an den Fingern. Zieht die flache Hand zusammen: oder hilft vielmehr die ganze Hand biegen.
18. Sublimis s. perforatus, das durchgebohrte Mäuslein.
- ∞. Tendo flexoris proprii pollicis, die Flehsse des eigenen biegender Mäusleins des Daumens.
19. Thenar oder abductor, dieses Mäuslein führt den Daumen von den andern Fingern weg.
Der Ursprung ist von dem Bein der Vorhand, worauf der Daumen ruhet: wird auch in dessen erstes und zweytes Gelencke eingepflancket. Es machet den fleischigten Theil aus, welchen man den Venusberg nennet.
20. Antithenar, oder adductor, Kommt von den Beinen der Mittel-Hand, welche den Zeiger- und mittlern Finger unterstützen: endiget sich im ersten und zweyten Glied des Daumens. Zieht den Daumen nach den andern Fingern zu.
21. Hypothenar, entstehet aus den ersten Beinen der Vor- und Mittel-Hand, neben dem Thenar, näher gegen die hohle Hand zu: gehet bis in das andere Glied des Daumens, hat mit dem Thenar gleiche Berrichtung. Kan auch den Daumen biegen helfen.
22. Antihypothenar, dessen Ursprung ist das innere oder letzte Bein der mittlern-Hand: endiget sich an der innerlichen Seite des ersten Gliedes des kleinen Fingers.
Bieget den kleinen Finger auch einwärts.

Mäuslein
des Arms
und der
Hand.

- 23. Rectus, das gerade Mäuslein.**
 Komt von der vordern und untern Gräte des Darm-Beins: bedeckt das Schenkel-Bein, zwischen dem äussern und innern grossen Mäuslein mit welchen es sich, samt dem Schenkel-Mäuslein um das Knie und dessen Scheibe, ausbreitet. Die Berrichtung ist Num. 25. beschrieben.
- 24. Vastus externus, das äussere grosse Mäuslein.**
 Komt vom äussern und hintern Theil des Schenkel-Beins, und grossen Umdreher: endiget sich mit vorrigem am Schien-Bein. Die Berrichtung siehe im nachfolgenden.
- 25. Vastus internus, das innere grosse Mäuslein.**
 Entspringet bey dem innern und hintern Theil des Schenkel-Beins, und kleinen Umdreher: endiget sich mit den zwey vorigen, wie auch mit dem Schenkel-Mäuslein, wiewol dieses zwar hier nicht zu sehen, weil es unter dem geraden Mäuslein lieget.
 Diese Mäuslein Num. 23. 24. 25. haben einerley Berrichtung, und strecken das Schienbein.
 NB. Wann eine stehende Figur, auf einen Bein ruhet, so siehet man gemeiniglich über dem Knie gewisse Erhöhungen, welche nichts anders als Falten, der Spann-Adern dieser drey Mäuslein sind, welche sich mit der Haut vereinigen, und nachdeme sie sich fest über der Knie-Scheibe angehänget, mit ihr wieder in die Höhe gehen, und erst-bemeldete Falten machen, welche aber, so bald sich das Knie bieget, und die Scheibe unter sich weichet, wieder vergehen.
- 26. Biceps femoris, das zweyköpfigte Schenkel-Mäuslein.**
 Hat einen doppelten Ursprung, das längere Haupt, komt vom Hügel des Hüft-Beins; das kürzere von der mitte des hintern Theils des Schenkel-Beins, beyde machen ein Corpus, dessen Flechse, sich in dem obern und hintern Theil des Waden-Beins endiget. Die Berrichtung siehe Num. 30.
- 27. Sartorius, das Schneider-Mäuslein.**
 Komt von der vordern und obern Gräte des Darm-Beins: lauffet von vornen schräge, über die ausstreckende Mäuslein, des Schien-Beins: endiget sich an der inwendigen Seite, erst-bemeldeten Schien-Beins. Die Berrichtung Num. 30.
- 28. Gracilis, das Schlange Mäuslein.**
 Komt vom untern Theil des Schaam-Beins, nahe bey seiner Knorplichten Vereinigung; endiget sich an der innern Seite des Schien-Beins, wo die Einfügung des Schneider- und halb-sehnigten Mäusleins ist. Die Berrichtung siehe Num. 30.
- 29. Semi-membranosus, das halbhäutige Mäuslein.**
 Hat seinen Ursprung, von dem Hügel des Hüft-Beins, wird in dem innern und obern Theil des Schien-Beins eingepflanget.
 Die Berrichtung ist Num. 30.
- 30. Semi-nervosus, das halbsehnigte Mäuslein.**
 Komt aus dem Hügel des Hüft-Beins, unter dem vorigen, endiget sich auch mit dem vorigen.
 NB. Diese Mäuslein Num. 26. 27. 28. 29. 30. biegen das Schien-Bein, doch hilft das Schneider-Mäuslein auch dem dreyköpfigten in seiner Berrichtung.
- 31. Triceps, das dreyköpfigte Mäuslein.**
 Dessen zwey Köpfe entspringen vom Schaam-Bein, und der dritte vom Hügel des Hüft-Beins; senden sich inwendig in das Schenkel-Bein. Ziehet den Schenkel einwärts gegen dem andern zu.
- 32. Tibiæus anticus, das vordere Schienbein-Mäuslein.**
 Komt vom äussern Kopf des Schien-Beins: gehet gerade abwärts: und endiget sich am Vor-Fuß, bey dem inwendigen so genannten Keilförmigen Bein. Berrichtung Num. 33.
- 33. Peronæus anticus minor, das kleinere vordere Wadenbein-Mäuslein.**
 Hat gleichen Ursprung mit dem extensore communi longo digitorum Num. 40. wird auch von denen meinsten vor einen Theil desselben gehalten. Seine Flechse endiget sich am Bein des Mittel-Fusses, worauf die kleine Zehe siehet.
- 34. *Peronæus anticus major, das grössere vordere Wadenbein-Mäuslein.**
 Komt vom mittlern und vordern Theil des Waden-Beins, laufft neben dem peronæo postico 34. hinter dem äussern Knöchel, bieget sich aber daselbst mit seiner Flechse nach vornen, und endiget sich neben dem vorhergehenden.
 NB. Damit dieser Musculus von dem peronæo postico desto besser möge unterschieden werden, ist sein Ende etwas über dem Knöchel, ausser seinem Lager vorgestellt. Dieses und 33. nebst 32. biegen den vordern Fuß vor- oder aufwärts.
- 34. Peronæus posticus, hintere Wadenbein-Mäuslein.**
 Komt vom obern Kopf des Wadenbeins: seine Flechse lauffet über das Os cuboides, oder Würffelförmige Bein, durch die quere der Fusssohle, und endiget sich in dem Bein des Mittel-Fusses, worauf die grosse Zehe siehet. Ziehet den Fuß nach aussen: kan auch zum ausstrecken desselben helfen.

Mäuslein
des Schen-
beins.

Mäuslein
des Schien-
beins, Waden-
beins und
des Fusses.

35. Gemellus exterior, das äussere Zwillinge-Mäuslein.

36. Gemellus interior, das innere Zwillinge-Mäuslein.

Hänget etwas weiter herunter als das äussere: beyde kommen von den zwey untern Köpfen des Schenkel-Beins, und machen mit Soleus, und plantaris, (der aber, weil er äusserlich nicht zu sehen, ausgelassen worden,) eine starke Sehne aus, welche bey Sig. * Chorda Achillis genannt wird, und am obern Theil des Fersen-Beins anhänget.

Beide zusammen, strecken den vordern Fuß aus, und zurück.

37. Soleus, das einzige Mäuslein.

Entspringet zwischen dem obern- und hintern Theil des Schien- und Waden-Beins: endiget sich mit den Zwillinge-Mäuslein hat auch gleiche Berrichtung.

38. Der tendinöse Theil des Gastrocnemii oder Zwillinge-Mäusleins unter welchen ein Theil des Solei lieget.

39. Perforans, das durchbohrende Mäuslein.

Entspringet von dem obern-mittlern- und hintern Theil des Schien-Beins, theilet sich in vier Spann-Adern, welche durch die Flechsen des Sublimis oder perforati gehen, und sich in dem dritten Glied der Zeen endigen. Bieget die Zeen, und sonderlich derselben äusserste Glieder.

40. Extensor communis longus Digitorum pedis, das lange gemeine ausstreckende Mäuslein der Zeen.

Kommt vom obern und vordern Theil des Schien-Beins: schiebet sich unter das vordere Schienbein-Mäuslein, und füget sich, zu den Gliedern der Zeen. (ausgenommen der grossen Zeen.) Strecket die Glieder der Zeen aus.

1. Extensor communis brevis digitorum pedis, das kurze-gemeine ausstreckende Mäuslein der Zeen.

Kommt vom obern und vordern Theil der Ferse: Theilet sich in drey Spann-Adern, welche in die drey Zeen, so der größten Zehe am nächsten sind, eingepflanzt werden.

41. Abductor pollicis, das ableitende Mäuslein der grossen Zeen: wird auch Thenar genannt.

Entspringet vom innwendigen Seiten-Theil des Fersen-Beins: füget sich an das erste Glied der grossen Zeen. Beweget die grosse Zeen auswärts, und leitet solche von den andern weg.

42. Tendo tibixi postici, die Spann-Adern des hintern Schienbein-Mäusleins.

Dessen Ursprung ist der obere Theil, des, zwischen den Beinen liegenden Bandes: das Ende, in das Schiff-förmige Bein. Zieht den Fuß nach innen.

43. Extensor proprius longus, pollicis pedis, das eigene-lang-ausstreckende Mäuslein der grossen Zeen.

Der Ursprung ist vornen, vom mittelften Theil, des zwischen den Beinen liegenden Bandes und Waden-Beins: das Ende, das erste und zweyte Glied, der grossen Zeen.

44. Abductor, minimi digiti pedis, das ableitende Mäuslein der kleinen Zeen, sonst auch Hypothenar genannt.

Kommt vom äussern Theil der Fersen, wird ausserhalb, an das erste Glied der kleinen Zeen eingepflanzt. Zieht dieselbe von den andern Zeen ab.

45. Flexor minimi digiti, pedis, das biegende Mäuslein, der kleinen Zeen: oder Antihypothenar genannt.

Kommt vom Bein des Mittel- oder Nach-Fusses, worauf die kleinste Zeen ruhet: ist zuweilen doppelt: wird innerhalb am ersten Glied der kleinen Zeen, eingepflanzt: beweget solche auch einwärts.

46. Sublimis oder perforatus, das durchbohrte Mäuslein.

Der Ursprung ist, der untere- und innere Theil der Fersen: es wird in vier durchbohrte Spann-Adern getheilet, und wird in den Beinen des andern Glieds, geendiget. Hilft die Zeen biegen.

47. Ligamentum annulare pedis, das ringsförmige Band, welches alle Mäuslein des Schien- und Waden-Beins umfasset.

* Chorda Achillis, die Achillis-Binde. Vide Num. 36.

Mäuslein
des Schien-
beins und
des Fusses.



The first of these is the fact that the
 government has been successful in
 its efforts to reduce the
 deficit. This is a significant
 achievement, especially in light of
 the economic challenges facing the
 country. The government's policies
 have been effective in reducing
 the deficit, and this is a positive
 sign for the future. The government
 has also been successful in
 reducing the deficit, and this is a
 positive sign for the future. The
 government's policies have been
 effective in reducing the deficit, and
 this is a positive sign for the
 future. The government has also been
 successful in reducing the deficit, and
 this is a positive sign for the
 future.

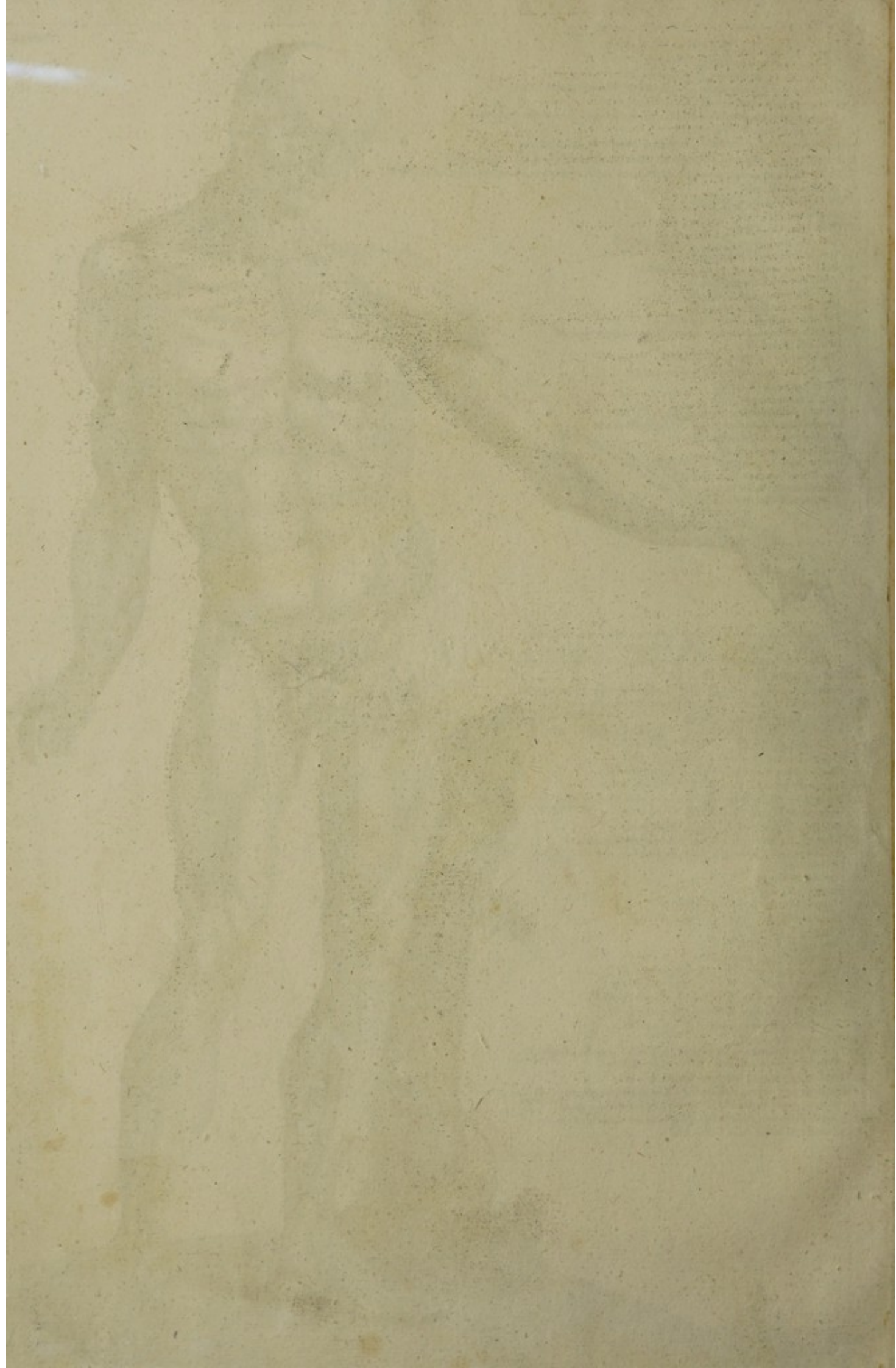
[Faint signature or stamp at the bottom of the page]



- A Musculus frontis. Das Stirn Mäuslein.
- B Musc. temporalis. Schlaf Mäuslein.
- C Oculi musc. orbicularis. Kreisrunde M.
- D Nasium musc. triangularis. Dreieckigte Mäuslein des Nasen.
- E Nasi orbicularis. der Umkreis der Nasen Spitze.
- F Labii superioris proprius musc. eigene Mäuslein der oberleppen.
- G Pinnae Nasi. die Nasen flügel.
- H Labiorum musc. communis. gemeine runde M. der Leppen.
- I Labiorum musc. communis deprimens. gemeinendrückende M. beyder Leppen.
- K Labii inferioris musc. mentalis deprimens. niederdrückende M. der unter Leppen.
- L Maseter. Eck Mäuslein.
- M Buccinator. Backen Mäuslein.
- N Zygomaticus. Loch Mäuslein.
- O Helix auricularis. Ohren Kreis.
- P Anthelix. entgegen gesetzte Ohren Kreis.
- Q Triagus auricularis. Ohrenbock.
- R Anthragus. entgegen gesetzte Ohrenbock.
- S Lobus auris. Ohrläpplein.
- T Sternohyoideus. Kehrl Mäuslein.
- U Mastoideus. Dellenförmige M.
- V Scalenus ungleiche dreyschichtige M.
- Z Serratus anticus. I. pectoralis minor. kleine sägenförmige M.
- a Pectoralis Brust M.
- b Digitationes Obliqui descendens.
- c Serratus major. große sägenförmige M.
- d Rectus. gerade Mäuslein.
- e Linea alba. weiße Linie.
- f Oblique descendens. schlem absteigende M.
- g Levator scapulae. aufhebende M. des Schulterblats.
- h Membranosus. das häutige M.
- i Deltoides. dreieckigte M.
- j Biceps Cubiti. zweyköpfige M. des Arms.
- k Brachialis internus. innere Arm M.
- l Supinator longus. lange M. drehend den Arm.



- 2 Triceps Brachii. oder Brachialis externus. äußere Arm M.
- 3 Radius externus longus. äußere lange M. der Armschiene.
- 4 Radius externus brevis. äußere kurze M. der Armschiene.
- 5 Hujus tendo. desens paraden.
- 6 Extensor pollicis longus. lange ausdehner des Daumens.
- 7 Extensor Digitorum communis. gemeinshaftig ausstreckend.
- 8 Hujus tendines. seine flecken.
- 9 Extensor indicis proprius. des Zeigefingers eigene M.
- 10 Ulnaris internus. innere Ellenbogen M.
- 11 Ligamentum annulare. ringförmige Band.
- 12 Radius internus. innere M. der Armschiene.
- 13 Pronator radii rotundus. runde vorwärts drehende M.
- 14 Palmaris. flache hand M.
- 15 Sublimis. perforatus. durchgebohrte M.
- 16 Thenar. der abductor. den Daumen abführend M.
- 17 Antithenar. der abductor. zieht den Daumen nach den andern Fingern zu.
- 18 Hypothenar.
- 19 Antihypothenar.
- 20 Rectus. gerade M.
- 21 Vastus externus. äußere große M.
- 22 Vastus internus. innere große M.
- 23 Sartorius. Schneider M.
- 24 Gracilis. Schlange M.
- 25 Triceps. dreyköpfige M.
- 26 Tibialis anticus. vordere Schienbein M.
- 27 Peronaeus anticus. vordere Wadenbein M.
- 28 Peronaeus posticus. hintere Wadenbein M.
- 29 Gemellus exterior. äußere Zwillinge M.
- 30 Gemellus interior. innere Zwillinge M.
- 31 Soleus. einzige M.
- 32 Extensor longus digitorum pedis. lange ausstreckende M. der großen Zehen.
- 33 Abductor pollicis. abtendend M. der großen Zehen.
- 34 Tendo fibulae posticae. hintere Schienbein M.
- 35 Extensor proprius longus pedis. eigene lange ausstreckende M. der großen Zehen.
- 36 Abductor minimi digiti pedis. abtendend M. der kleinen Zehen.
- 37 Ligamentum annulare pedis. ringförmige band des Fußes.
- 38 Chorda Achillis. die Achillis binden.

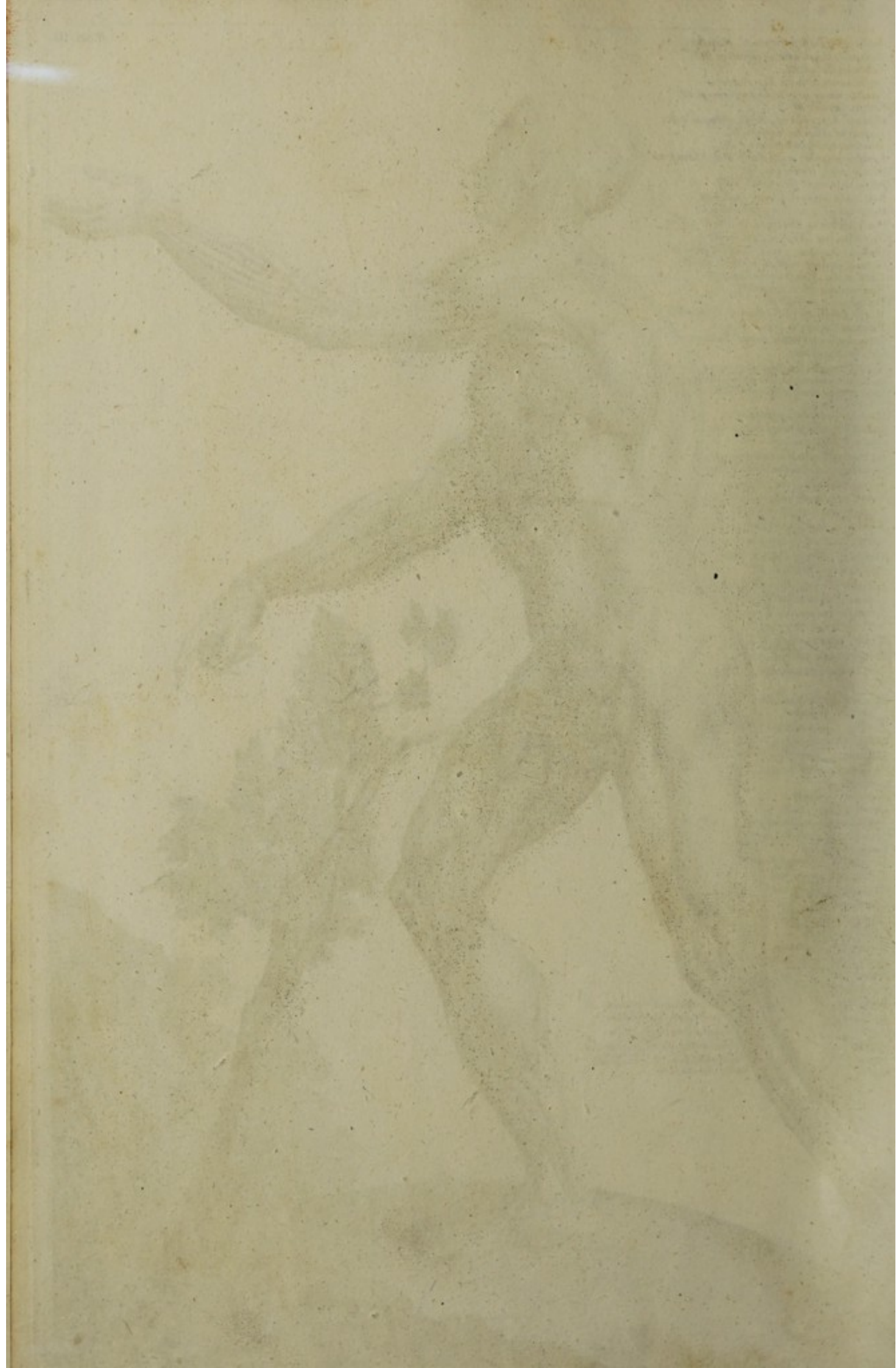


- U Malloides Ductenformige Mäusche
- V Scalenus ungleiche dreyfältige M.
- a Pectoralis Brüst. M.
- b Digitationes Obliqui descendentes
- c Serratus maior große sägenförmige M.
- d Rectus gerade M.
- f Oblique descendens Schlem absteigende M.
- g Trapezius Münche Kappen M.
- h Rhomboides Raufenförmige M.
- i Levator scapulae aufhebende M. des Schulterbl.
- k Infra spinatus Untere Grat M.
- l Rotundus maior Große runde M.
- m Rotundus minor Kleine runde M.
- n Dorsi longissimus lange Rücken M.
- p Dorsi latissimus Breite Rücken M.
- q Sacro-lumbus Häufige Leiden M.
- r Gluteus maximus große Hinterbacken M.
- s Gluteus medius mittlere Hinterbacken M.
- t Gluteus minimus kleine Hinterbacken M.
- u Membranosus Haut häutige M.
- x Deltoides Dreieck Kugel M.
- y Biceps Cubiti zweyf Köpfige M. des Ellbogens
- z Brachialis internus Innere Arm M.
- 1 Supinator longus Radii lange Auswender der Arm drehene

- 2 Triceps brachii drei Brachier, äußere
- 3 Radix, extern, longa äußerer langer M. der
- 4 Radix, extern, brevis äußerer kurzer M. der
- 5 Huius tendo des Span ader
- 6 Extensor pollicis longus lange ausdehner des Daumens
- 7 Extensor Digitorum communis gemein schaffte ausbrechende M. der Finger
- * Huius tendines seine fleischen
- 8 Extensor indicis proprius de 3 Köpfige fingererigen, ausbrechende M.
- 9 tendo radii externi longi Span ader de 3 äußerer langer Armschickel
- 10 Ulnaris externus äußerer Ellenbogen M.
- 11 Anconaeus Ellenbogen M.
- 12 Ulnaris internus innerer Ellenbogen M.
- 13 Ligamentum annulare Ring förmige
- 14 Extensor minimi digiti proprius de 3 Köpfige innerer, eigig ausbrechende M.
- 15 Radix, intern, mens M. der
- 16 Pronator radii rotundus, runder de verkehrter drehende M. der Arm drehene
- 17 Palmaris flache hand M.
- 18 Thenari abductor
- 19 Rectus gerade M.
- 20 Vast, extern, äußerer
- 21 Vast, intern, innerer gerade M.
- 22 Biceps femoris 2 Köpfige
- 23 Schenkel M.
- 24 Sartorius Schenkel M.
- 25 Gracilis Schenkel M.
- 26 Semi-membranosus halbhäutige M.
- 27 Semi-nervosus halbhäutige M.
- 28 Tricip. 3 Köpfige M.
- 29 Tibia, antea, Vorderer Schien
- 30 Peroneus, antea, Vorderer W
- 31 Peroneus, postice, hintere
- 32 Gemelli, exterior, äußere
- 33 Gemelli, interior, innere
- 34 Soleus entgegen
- 35 Extensor long, digitorum pedis lange ausbrechende M. der
- 36 Abductor pollicis abdecker des M. der großen
- 37 tendo fibrae
- 38 Extensor digene
- 39 Abductor
- 40 Ligamentum
- 41 Chorda

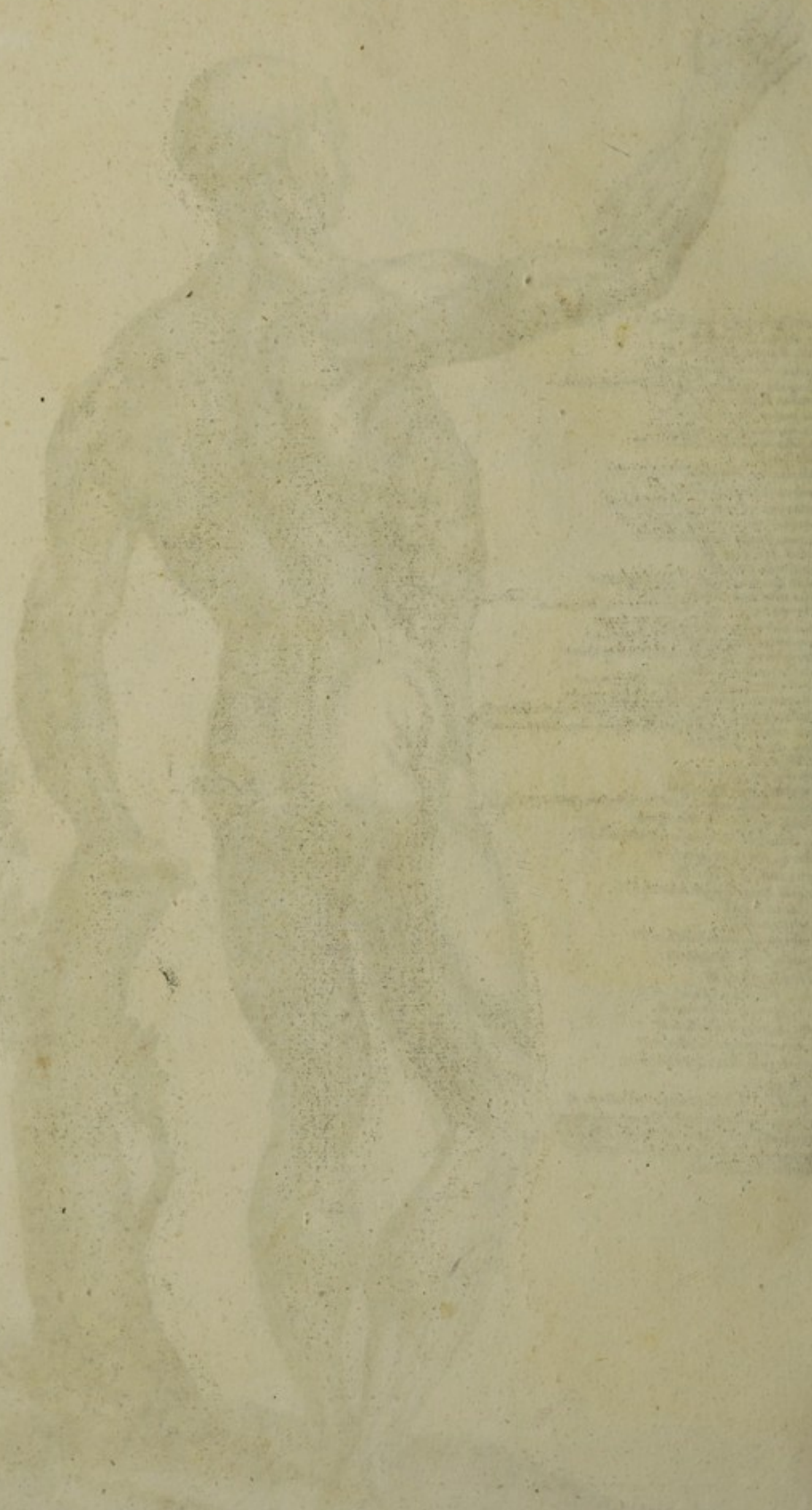
pollicis hintere, Chien
 propri long pollicis pedis
 lange ausbrechende M. der
 minimi digiti pedis abdecker des
 ligamentum annulare pedis Ring förmige hand
 Achillis, Achillis tend.

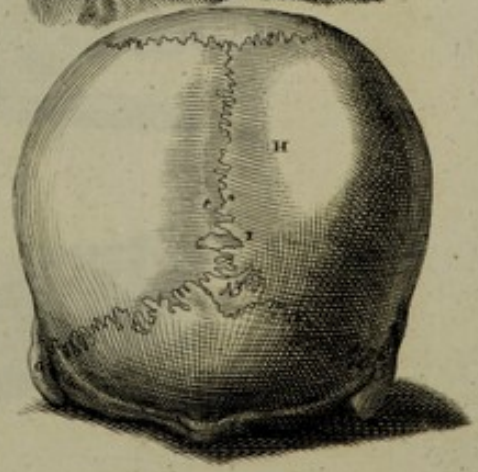






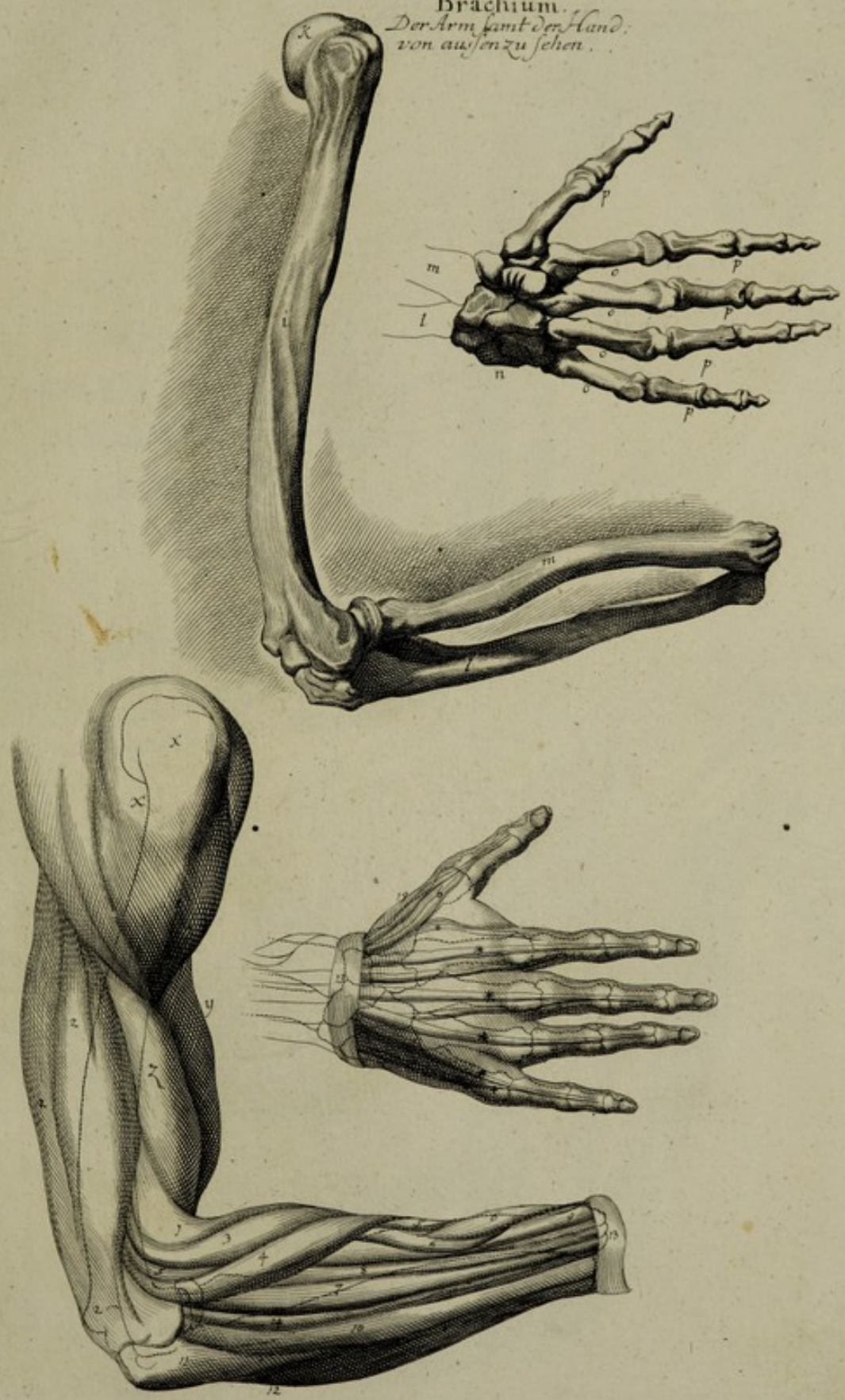
- U Maltoides Dullen förmige Mäusche
 b Digitationis obliqua descendens
 K Trapezius. Mäusche Kappen. M.
 i Rhomboides Raute förmige M.
 K Levator scapulae Aufhebende M. des Schulterblats.
 l Infra spinatus Untere Grat. M.
 m Rotundus major Große runde M.
 n Rotundus minor Kleine runde M.
 o Dorsi longissimus Lange Rücken. M.
 p Saccr. Fäulige M.
 q Dorsi latissimus Breitere Rücken. M.
 r Sacro-lumbus Heilige Lenden. M.
 s Gluteus maximus Große hinterbacken. M.
 t Gluteus medius Mittlere hinterbacken. M.
 u Gluteus minimus Kleinste hinterbacken M.
 x Membranosus Häutige M.
 y Deltoideus Dreieckige M.
 z Biceps cubiti zweyköpfige M. des Elbogens
 1 Brachii internus Innerer Arm. M.
 2 Supinator longus Radii lange Rücken der Armchone.
 3 Triceps brachii des brachii, externus, äußerer Arm M.
 4 Radius, externus longus, äußerer langer M. der Armchone.
 5 Radius, externus, brevis, äußerer kurzer M. der Armchone.
 6 Supinator brevis, des brachii, innerer.
 7 Extensor pollicis longus, langer Daumen.
 8 Extensor digitorum communis, gemeiner, äußerer.
 9 Extensor indicis proprius, des Zeigefingers, äußerer.
 10 Extensor carpi ulnaris, langer, äußerer.
 11 Ulnaris externus, äußerer.
 12 Ulnaris internus, innerer.
 13 Ligamentum anulare, ringförmige Band.
 14 Extensor minimi digiti proprius, des Kleinfingers, eigen, äußerer.
 15 Radius, internus, innerer M. der Armchone.
 16 Thucar des Daumens, abführendes M.
 17 Vastus externus, äußerer, große M.
 18 Vastus internus, innerer, große M.
 19 Biceps femoris, zweyköpfige Schenkel. M.
 20 Sartorius, Schenkel M.
 21 Gracilis, Schlanke M.
 22 Semi membranosa, halbhäutige M.
 23 Semi nervosa, halbsehnige M.
 24 Triceps, dreyköpfige M.
 25 Tibia, antica, vordere Schenkel M.
 26 Perona, antica, vordere Wadenbein M.
 27 Perona, postica, hinteres Wadenbein M.
 28 Gemellus exterior, äußerer Zwillings M.
 29 Gemellus interior, innerer Zwillings M.
 30 Soleus, einzige M.
 31 Tendin, theil des Gastrocnemii, Zwillings M.
 32 Extensor longus digitorum pedis, langer, äußerer.
 33 Abductor minimi digiti pedis, abtönende M. der Fuß.
 34 Ligamentum anulare pedis, ringförmige Band des Fuß.
 35 Chorda Achillis, Achillbinde.

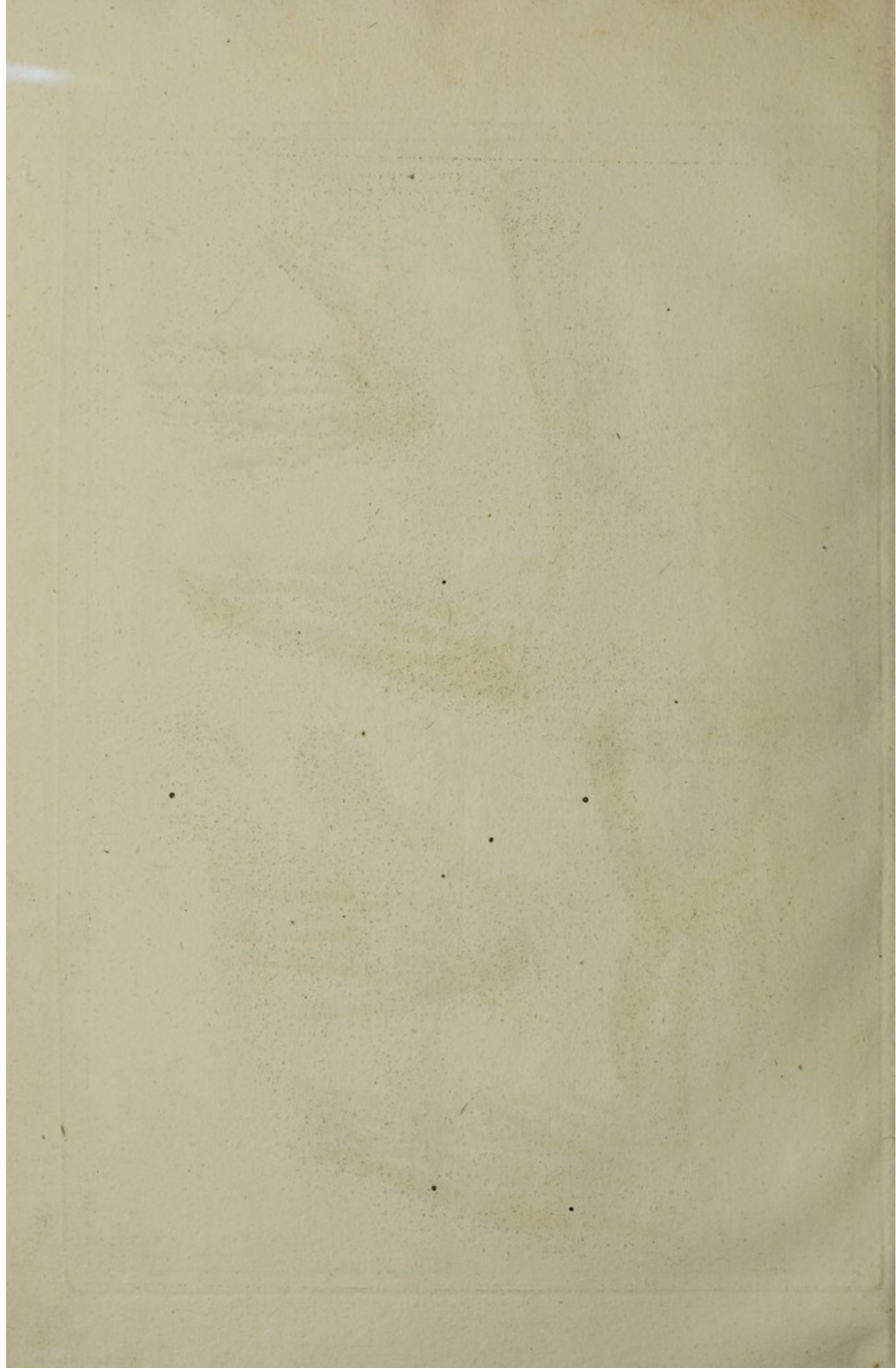




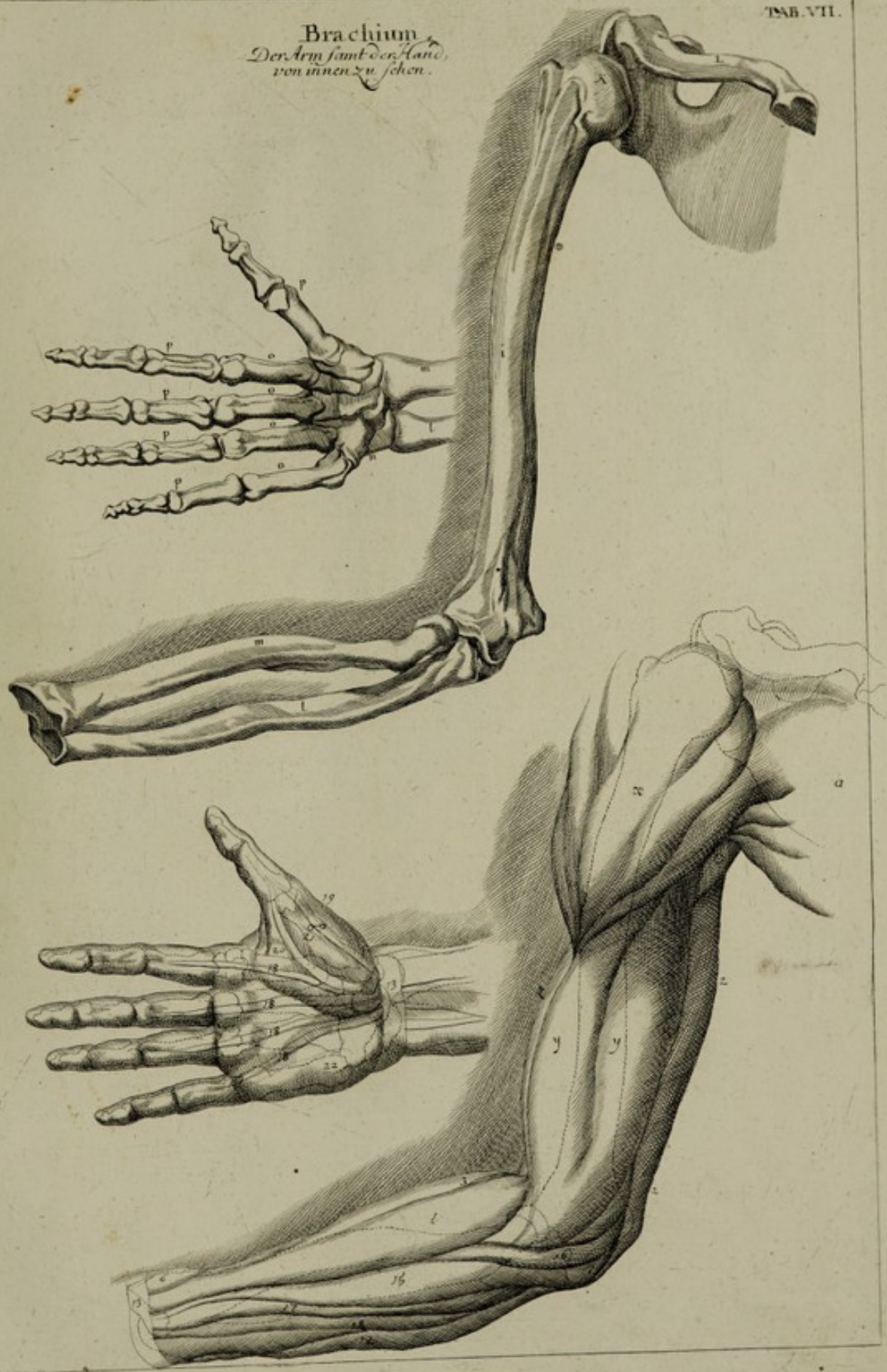


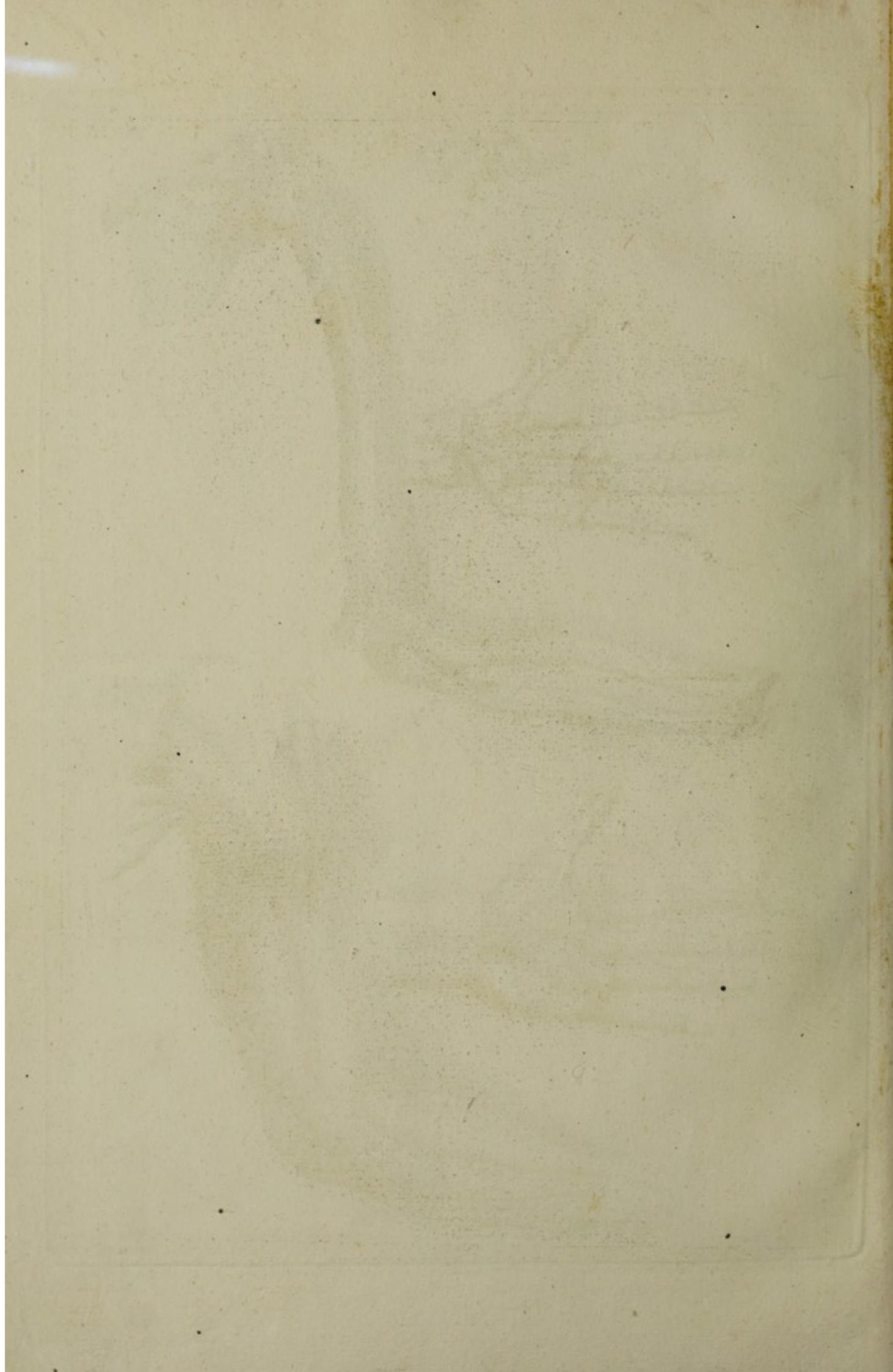
Brachium.
Der Arm samt der Hand:
von außen zu sehen.



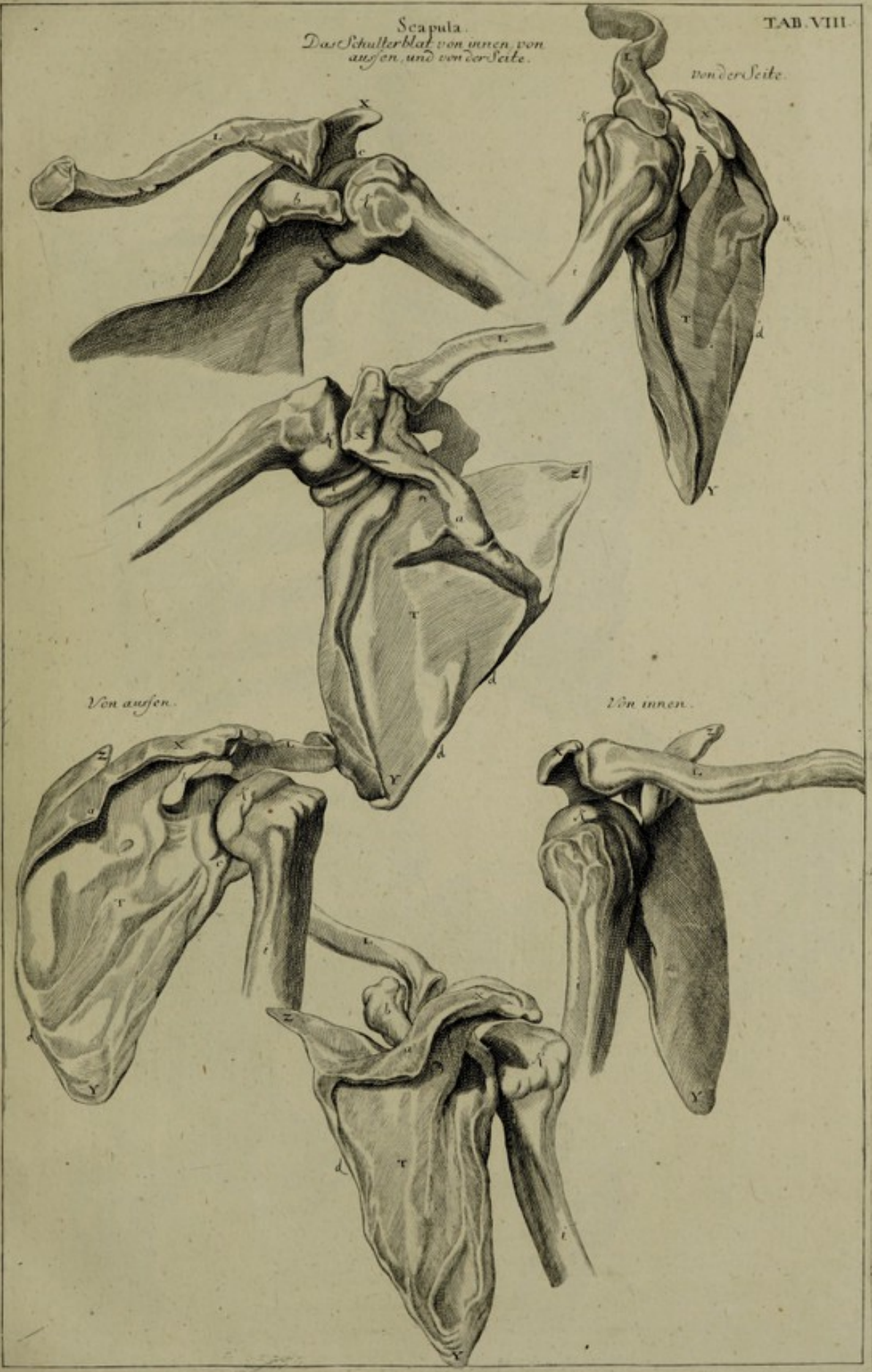


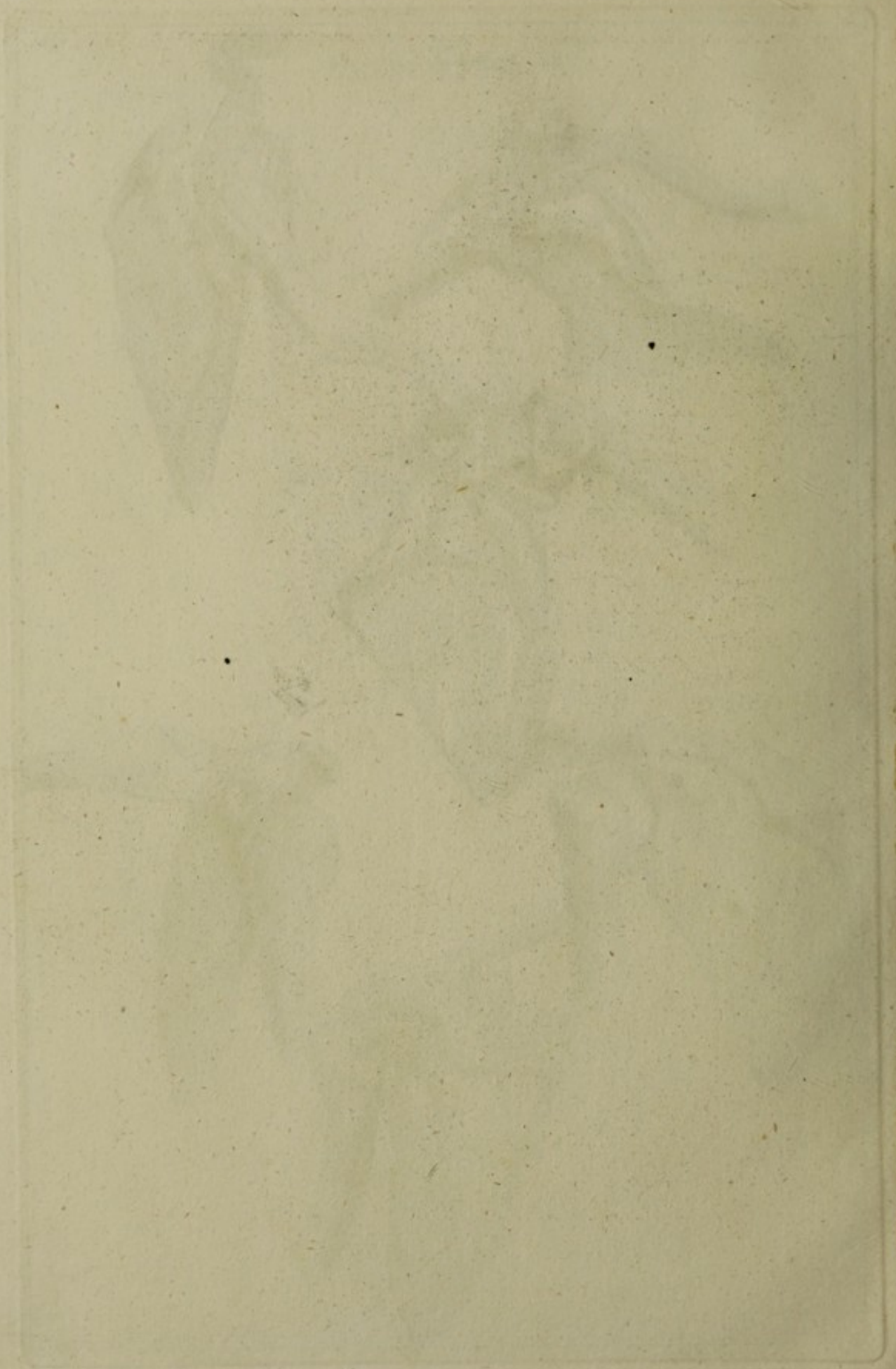
Brachium
Der Arm samt der Hand,
von innen zu sehen.

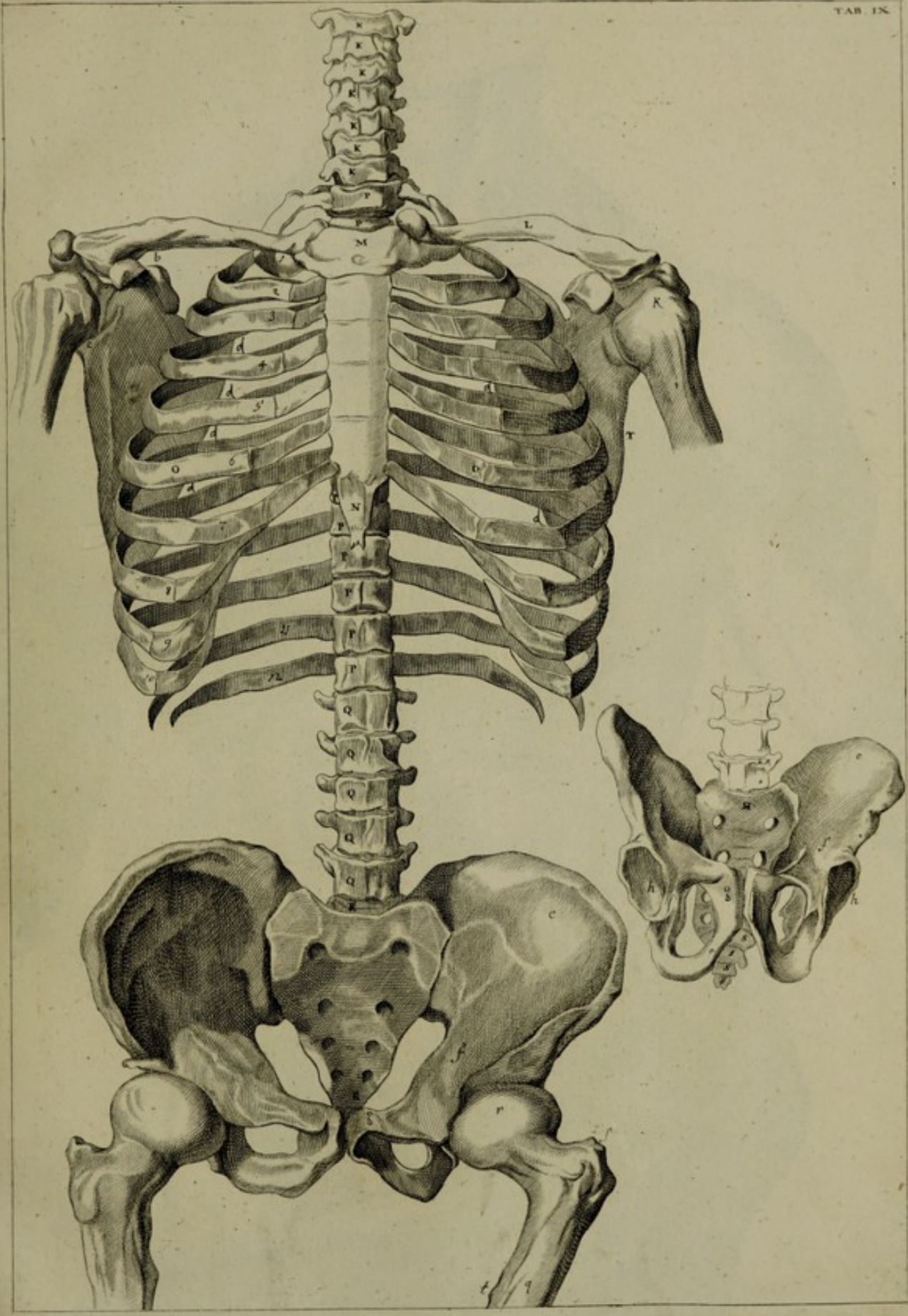


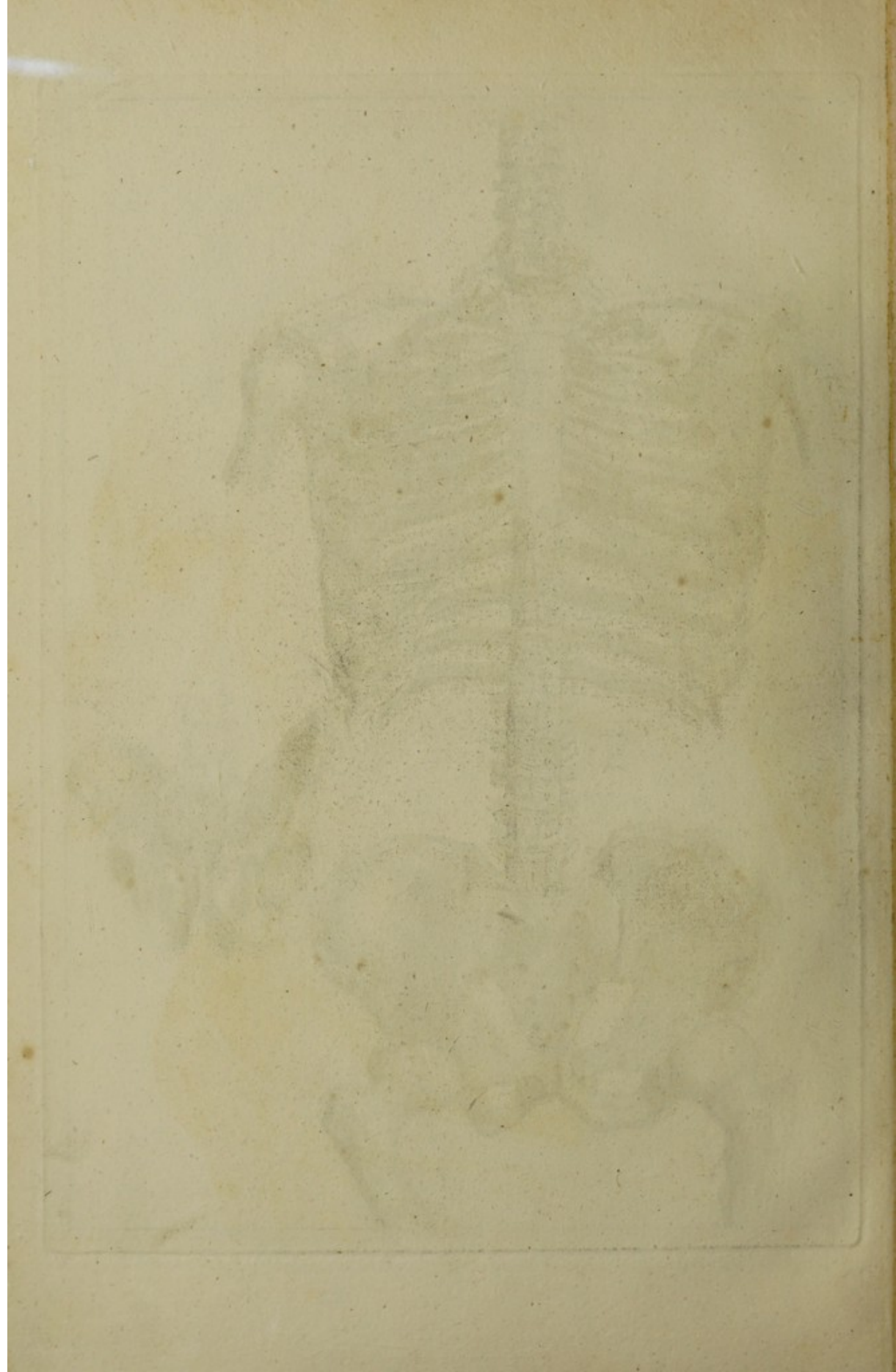


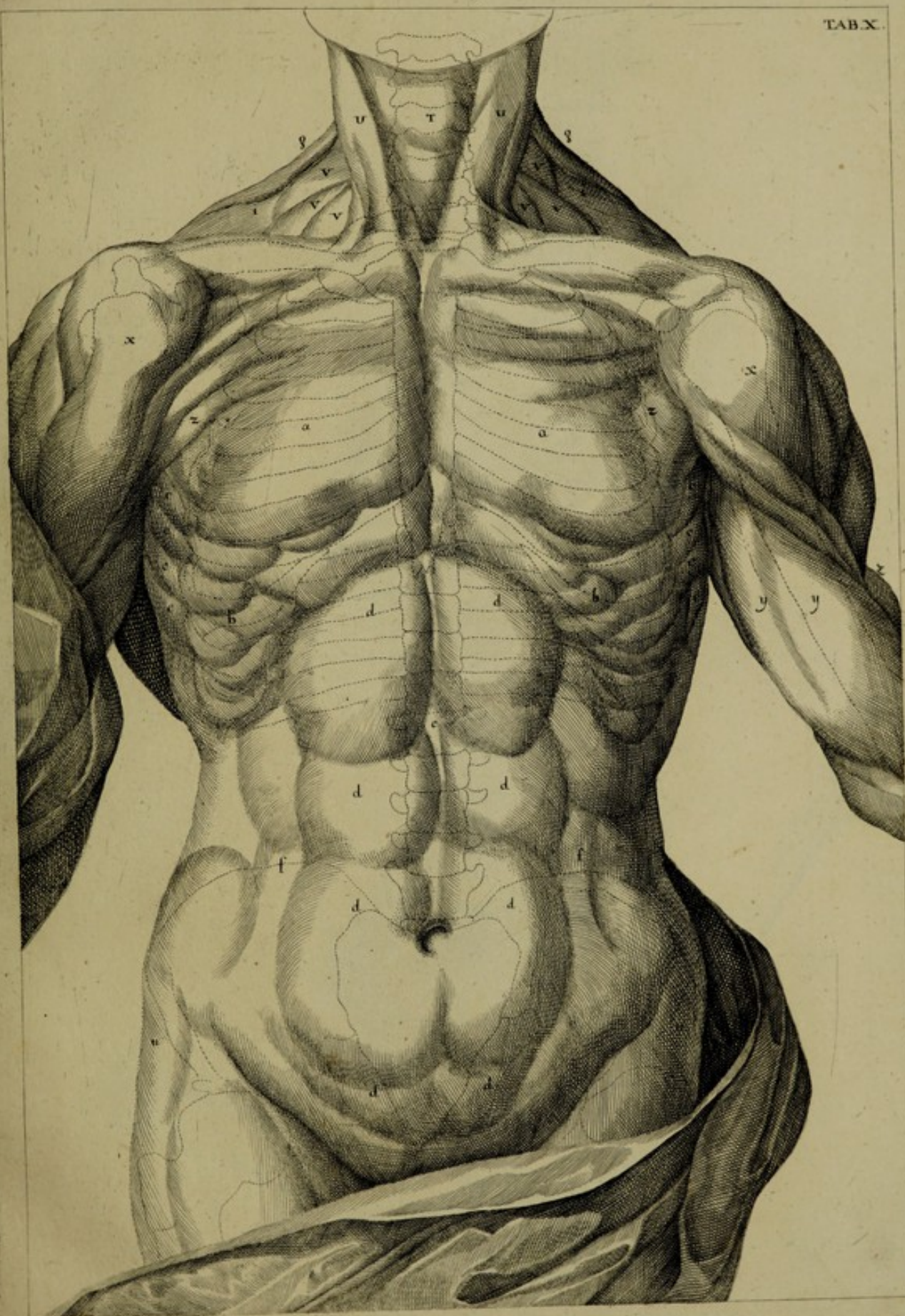
Scapula.
Das Schulterblatt von innen, von
außen, und von der Seite.

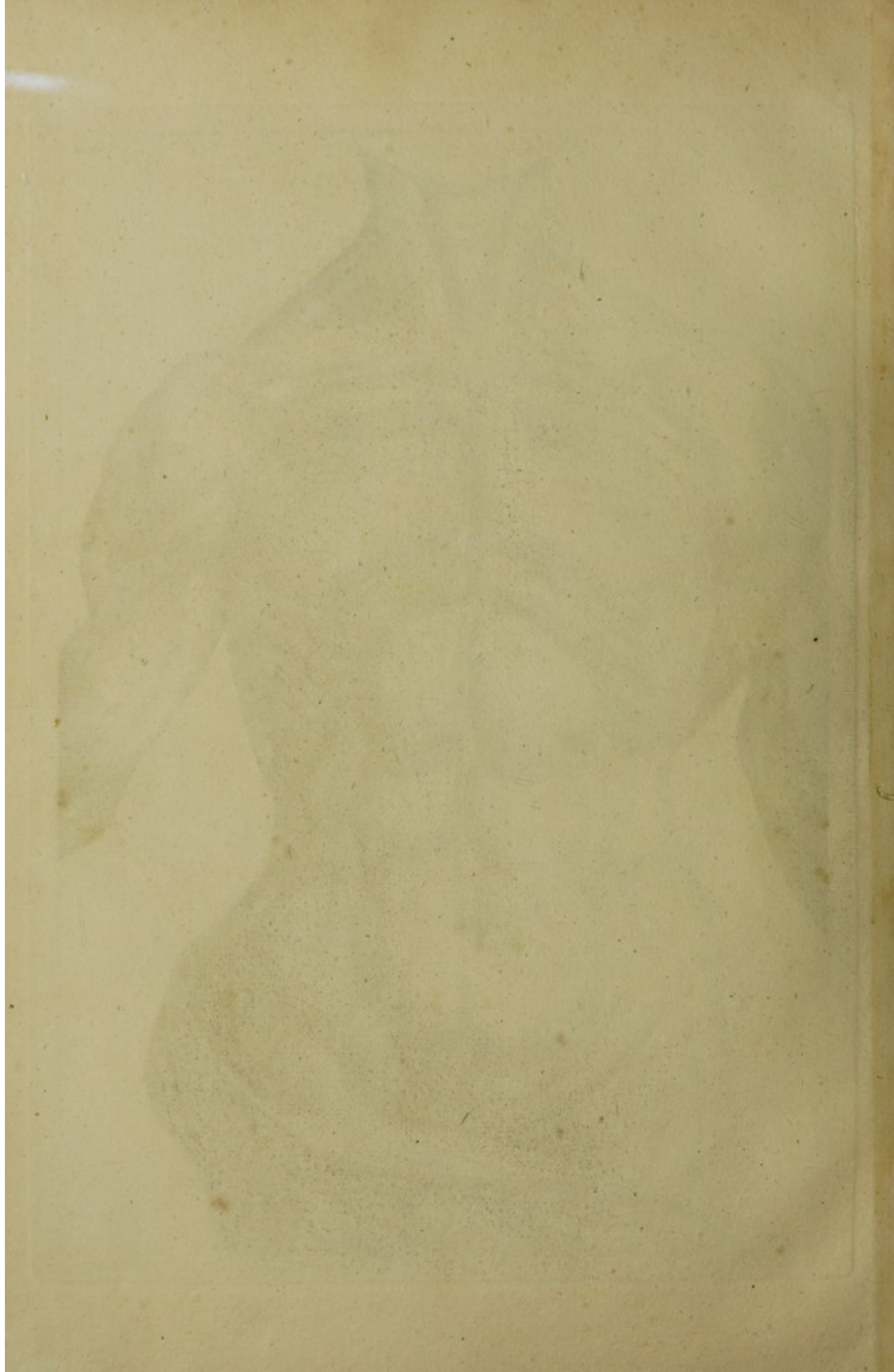












Thorax

Der Stamm von der Seite angesehen

TAB. XI.

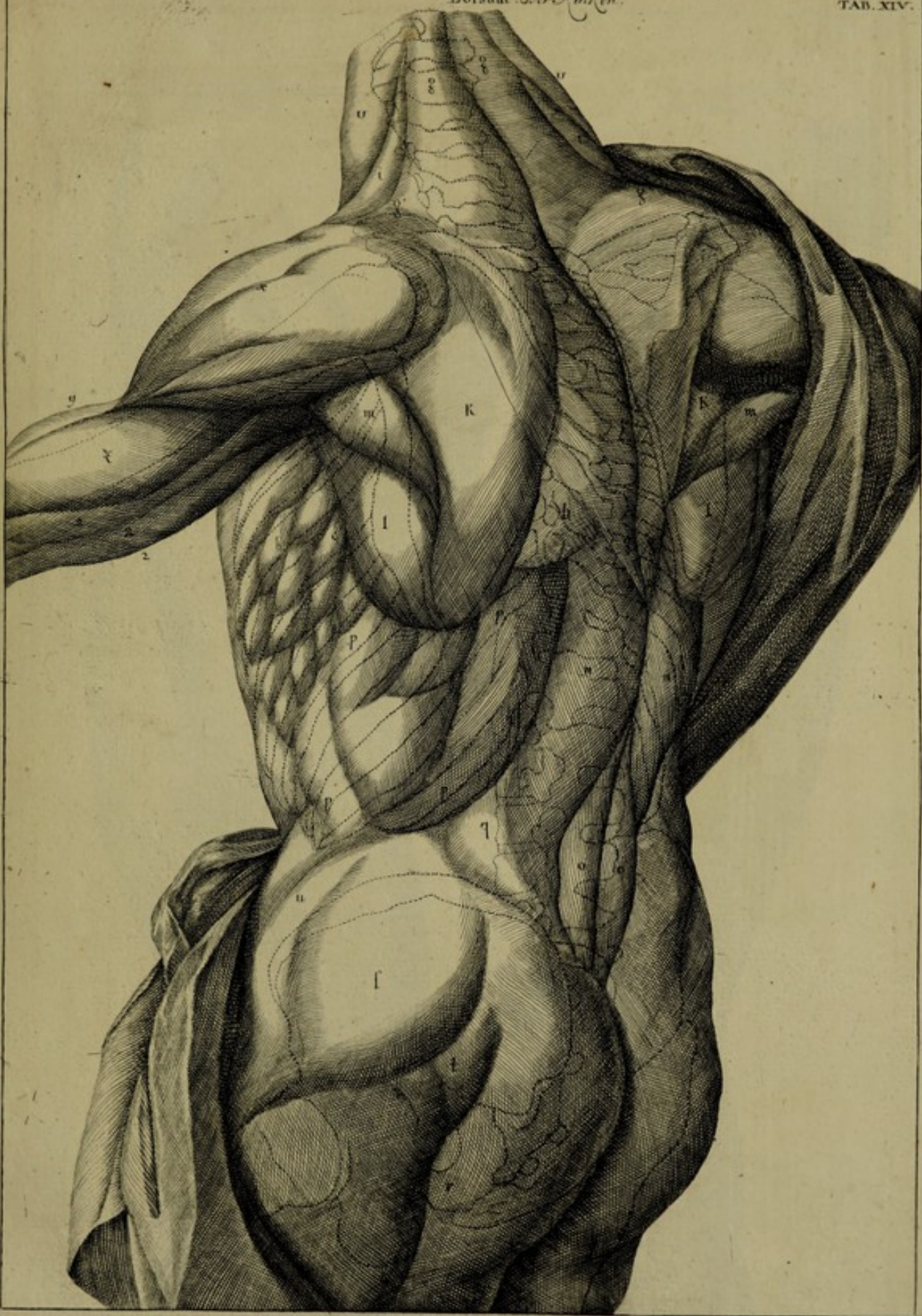


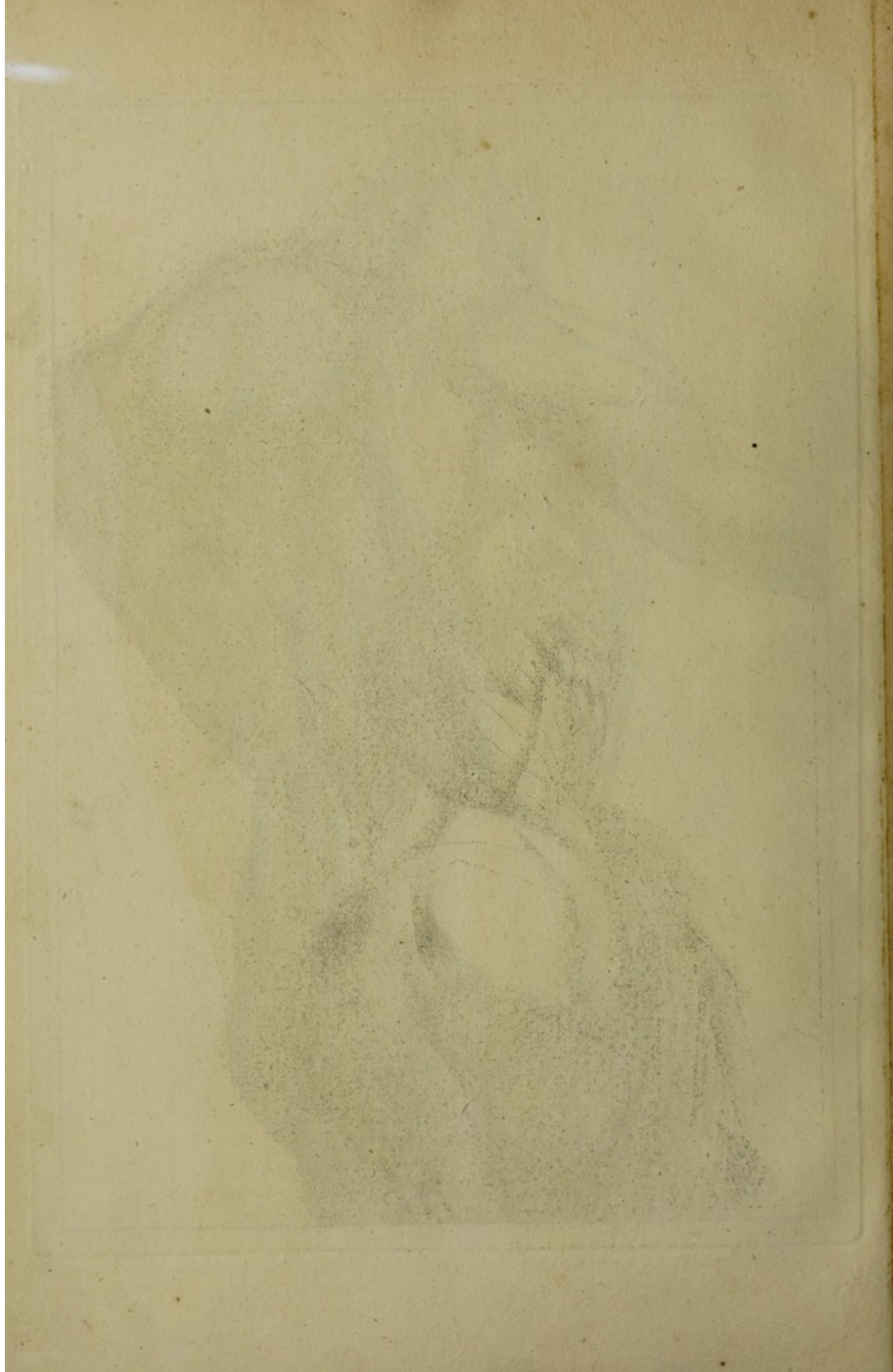




PLATE

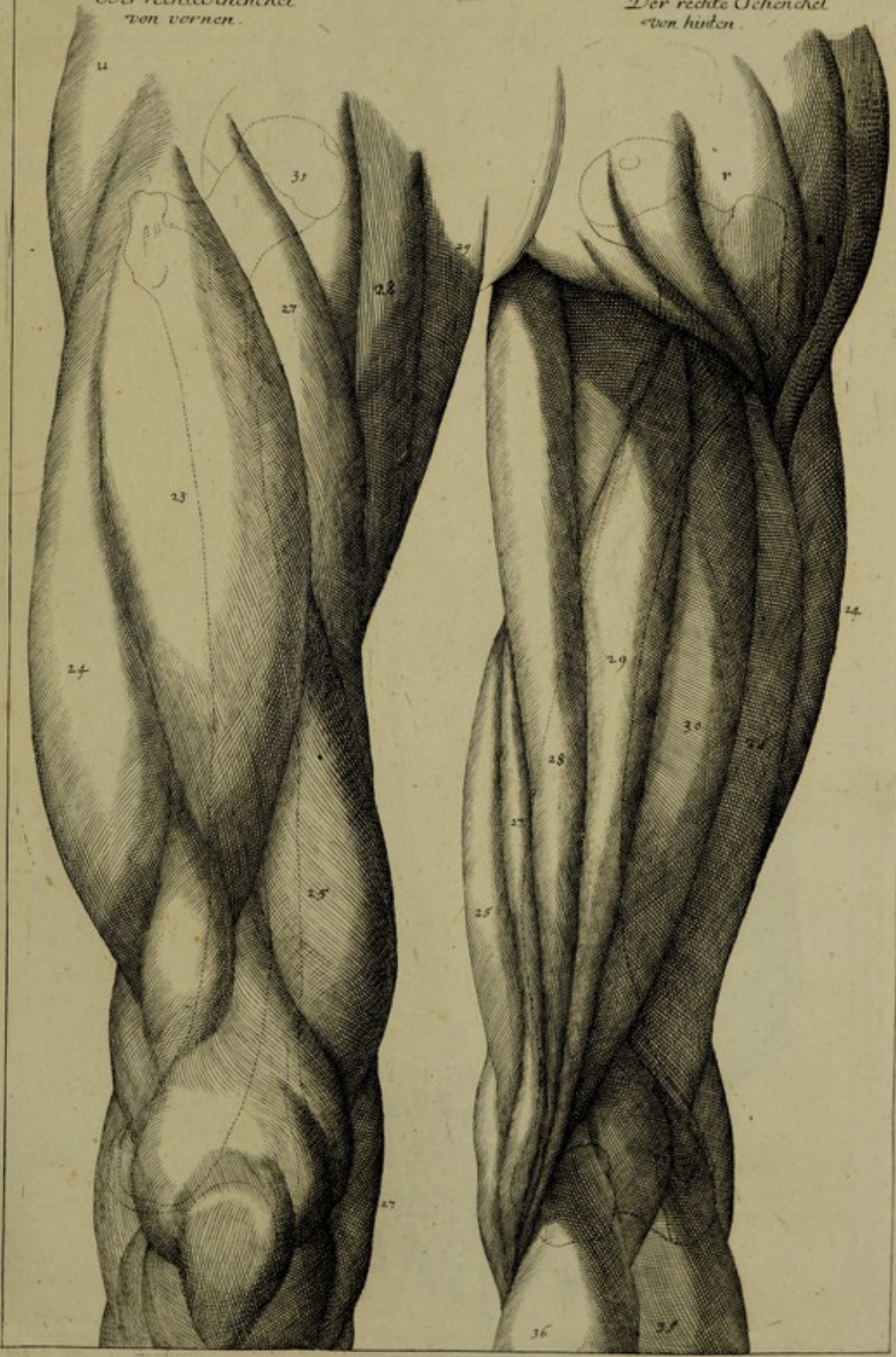


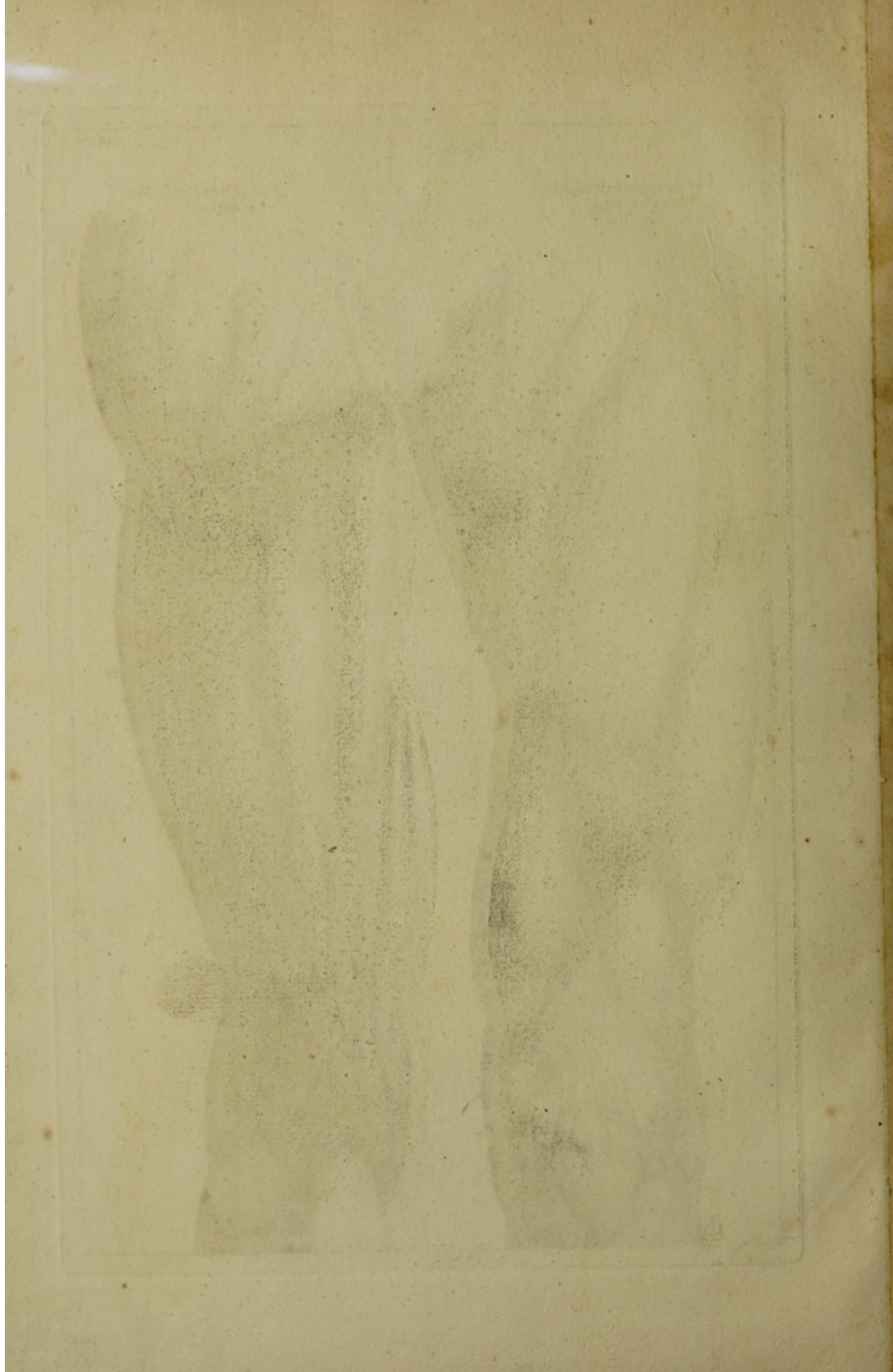




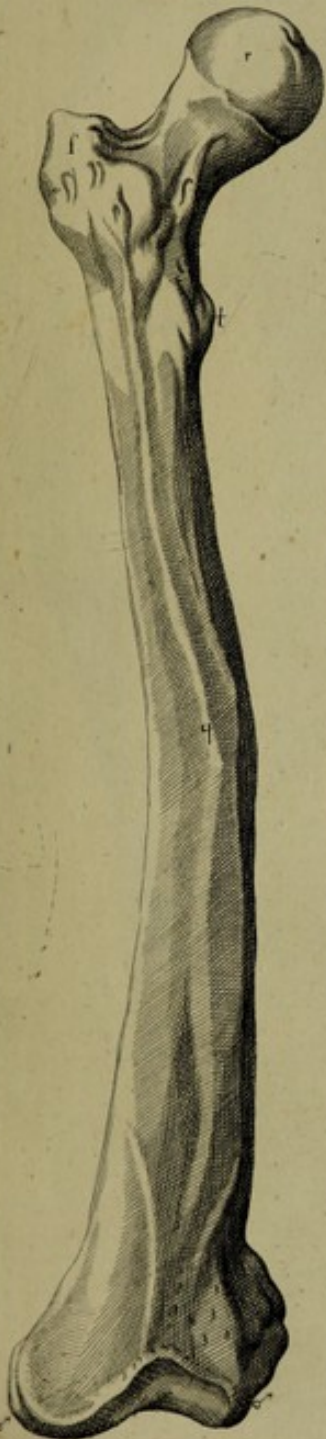
Der rechte Schenkel
von vornen.

Der rechte Schenkel
von hinten.

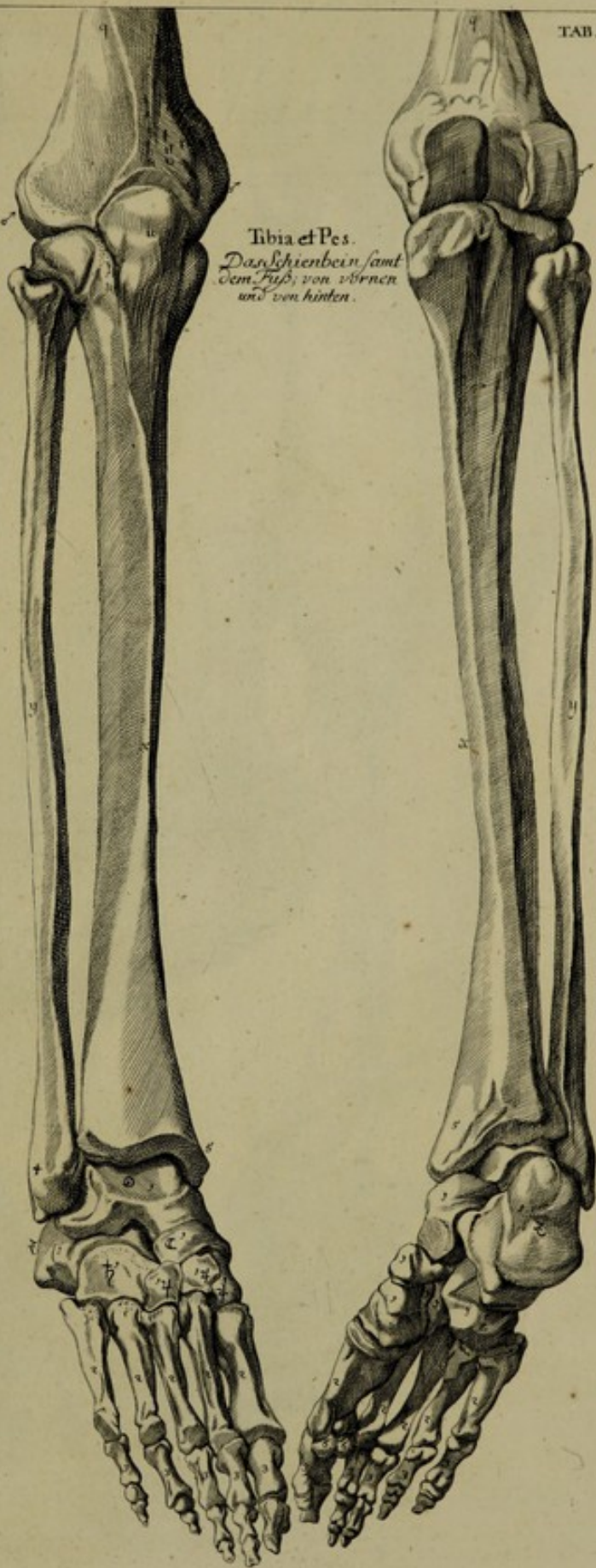


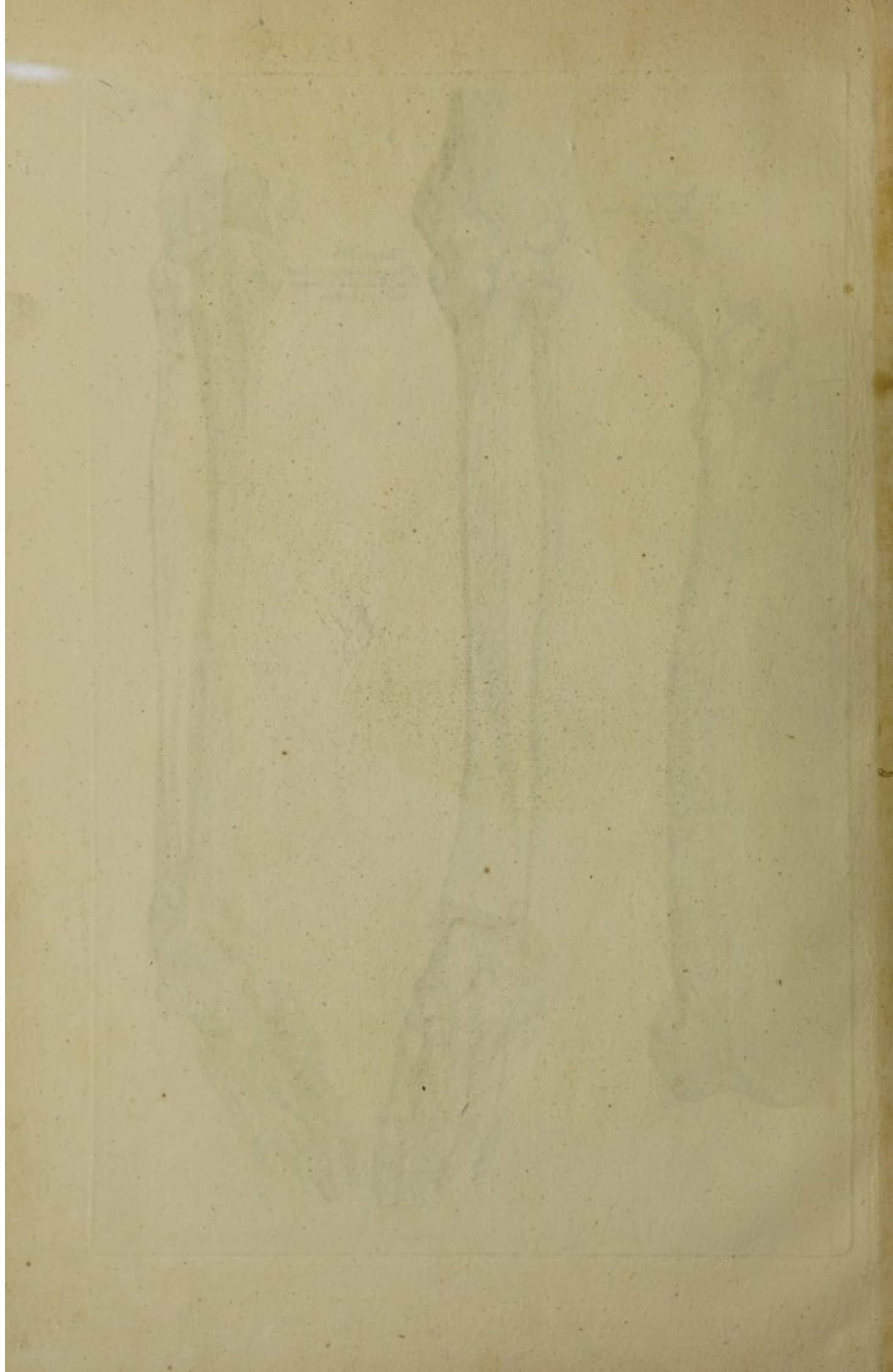


Os Femoris.
Das rechte Schenkelbein
von vornen.

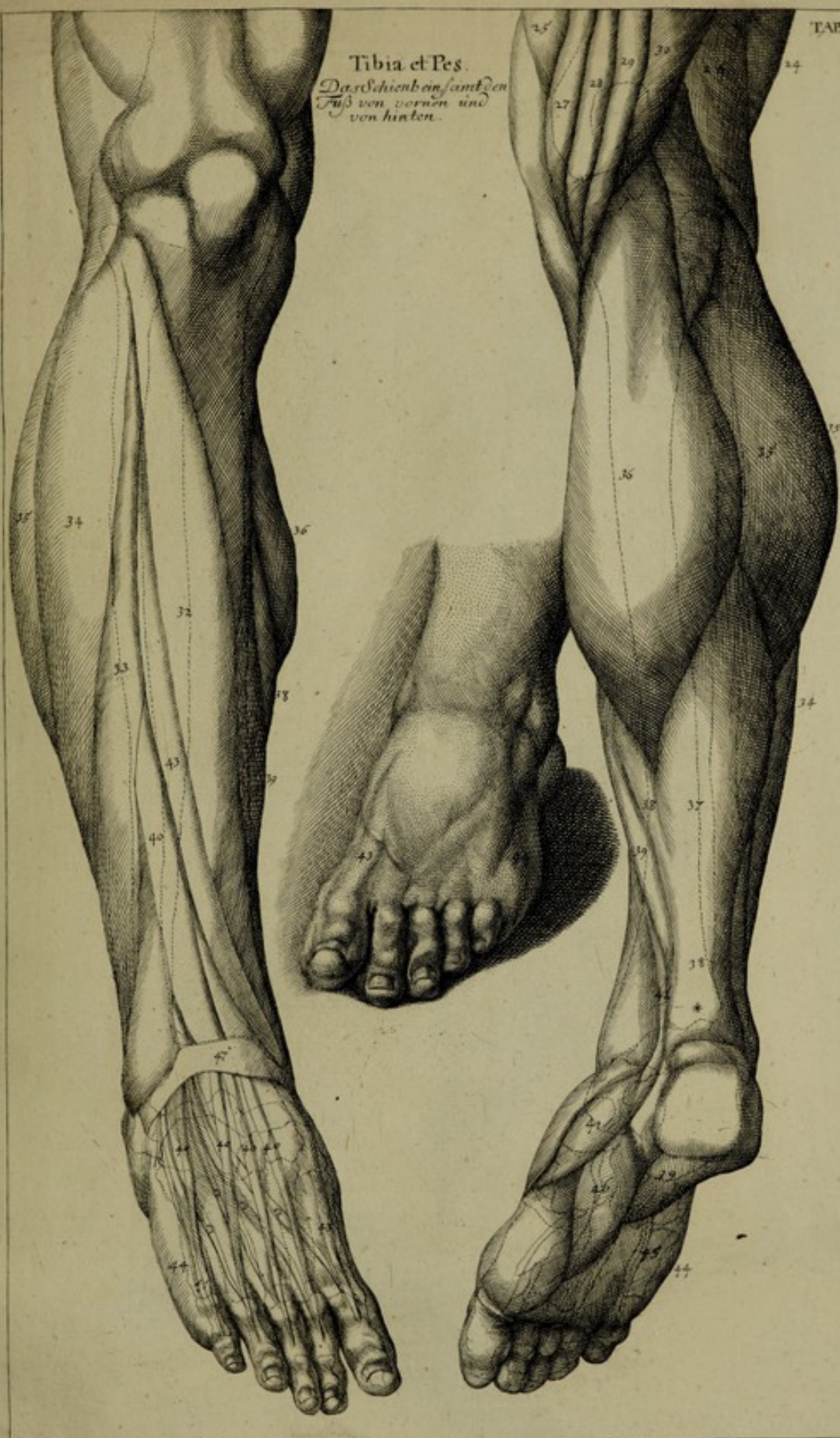


Tibia et Pes.
Das Schienbein samt
dem Fuß; von vornen
und von hinten.

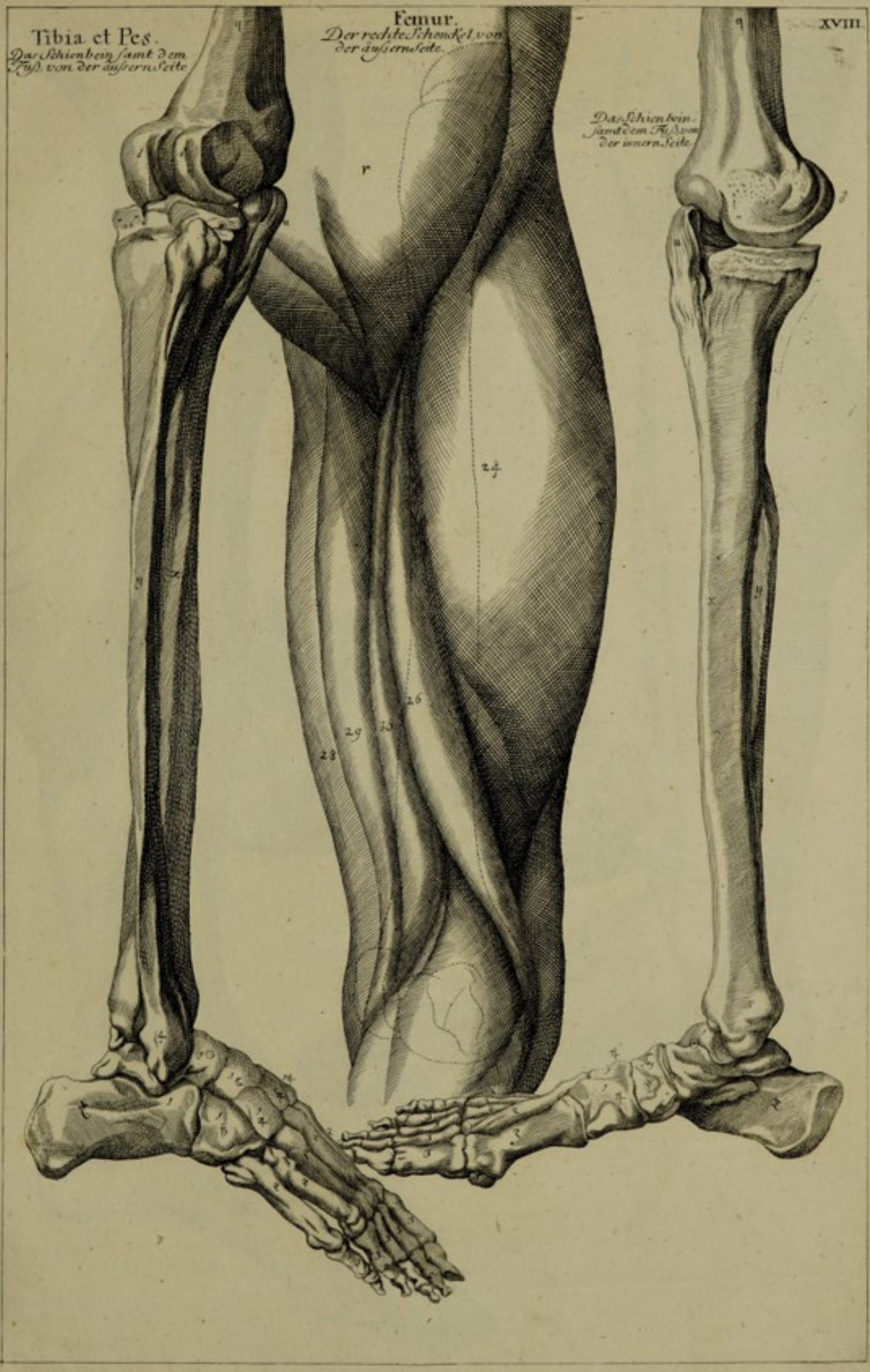




Tibia et Pes.
Das Schienbein / und den
Fuß von vornen und
von hinten.



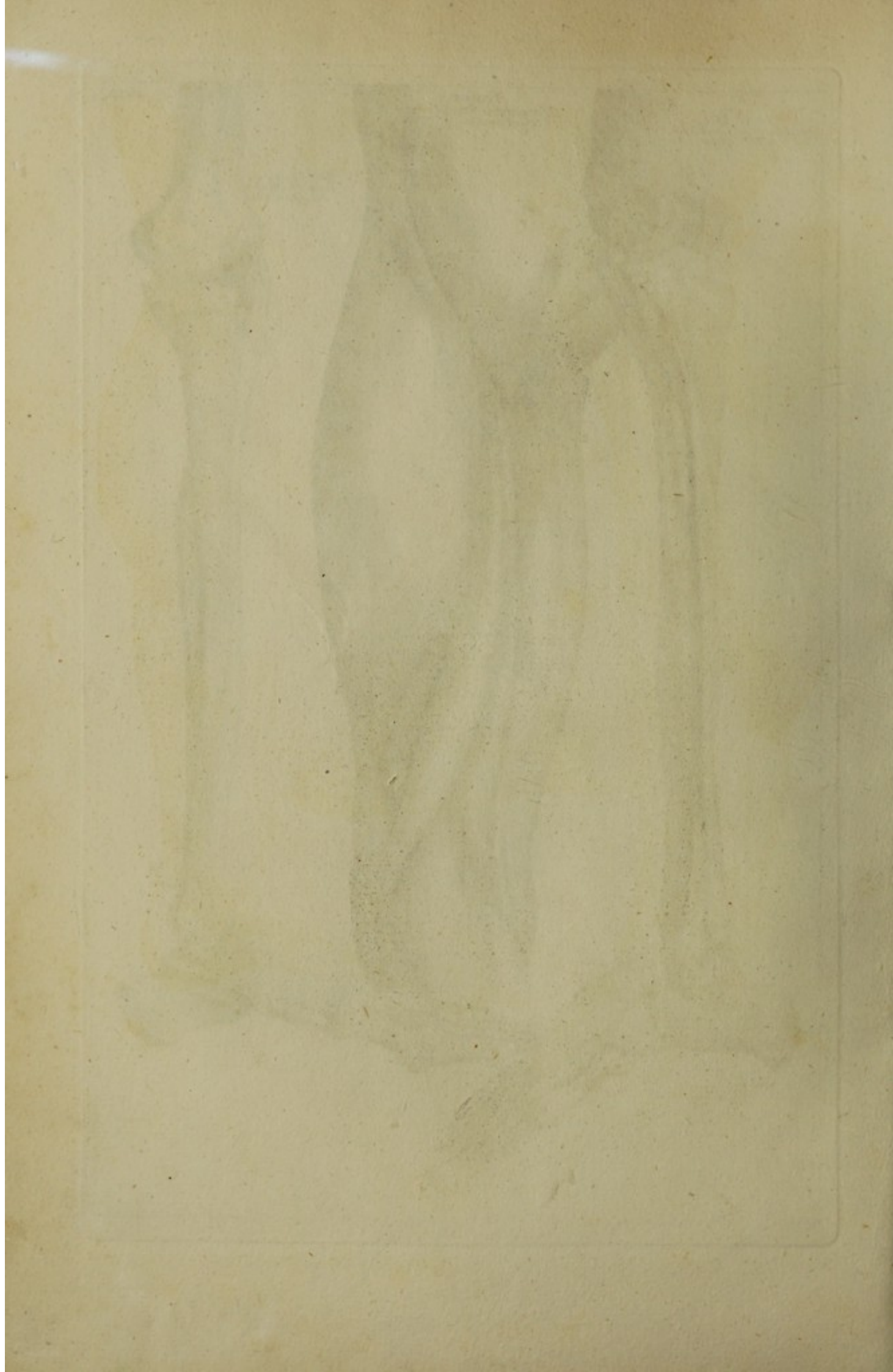




Tibia et Pes.
Das Schienbein samt dem Fuß, von der außern Seite

Femur.
Der rechte Schenkel von der außern Seite.

Das Schienbein samt dem Fuß, von der innern Seite.



Tibia et Pes.
Das Schienbein samt dem Fuß
von der äußern und innern Seite.

